



Pensionat und Gymnasium.



remisence of bon taracters.

JAHRESBERICHT

über die

KANTONALE LEHRANSTALT

zu

SARNEN

(Obwalden)

für das

SCHULJAHR 1903/04.





Inhalt:

- A. Organisation.
 B. Behörden und Professoren,
 C. Verzeichnis der Schüler.
 D. Obligate Lehrgegenstände.
 E. Fortschrittsnoten.
 F. Freifächer.

- G. Schulnachrichten.

Bedeutung der Fortschrittsnoten:

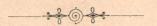
- I. Sehr gut. II. Gut.
- III. Mittelmässig.
- IV. Gering. V. Sehr gering.

Wer aus einem Fache die V. Note hat, steigt nicht in die höhere Klasse, wer die IV. hat, steigt bedingt.



Behörden unA

Organisation.



Die kantonale Lehranstalt zerfällt in drei Abteilungen: die Realschule, das

Gymnasium und das Lyzeum.

1. Die Realschule besteht aus zwei Klassen und hat sich nebst der sittlich-religiösen Bildung hauptsächlich die Aufgabe gestellt, durch Unterricht in der Muttersprache, den neuern Sprachen, der Mathematik, den Naturwissenschaften, der Geschichte und Geographie, der Buchhaltung und im Zeichnen den Schülern die notwendigsten Kenntnisse für das

praktische Leben beizubringen.

2. Das Gymnasium, welches aus sechs Klassen besteht, hat die Aufgabe, durch Pflege der altklassischen Studien, durch Unterricht in der Muttersprache, den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern, der Geographie und Geschichte und namentlich auch in der Religionslehre den Grund zur wissenschaftlichen und sittlichen Bildung der Schüler zu legen und ihnen so die nötigen Vorkenntnisse für das Studium der

Philosophie zu verschaffen.

3. Das Lyzeum umfasst zwei Jahreskurse und stellt sich die Aufgabe, einerseits durch gründliche Einführung in die verschiedenen philosophischen Disziplinen, wie Logik, Ethik, Aesthetik, allgemeine und spezielle Metaphysik und Religionsphilosophie in den Schülern für höhere wissenschaftliche Berufsarten einen gediegenen Grund zu legen, andererseits durch das Studium der Physik und Chemie, durch Abschluss und Vervollkommnung in den philologischen und mathematischen Disziplinen, durch Wiederholung der Geschichte und Geographie und der naturhistorischen Fächer die Zöglinge zur Ablegung der Maturitätsprüfung und zum Besuche der Hochschulen zu befähigen.

4. Das Schuljahr beginnt anfangs Oktober und endet in der letzten Woche des

Monats Juli.

- 5. Schüler, welche in die erste Real- oder Gymnasialklasse aufgenommen werden wollen, müssen sich ausweisen können, dass sie die Primarschulen mit gutem Erfolge vollendet haben. Bei Schülern, die aus anderen Lehranstalten eintreten, stellt sich die hiesige Anstalt hinsichtlich der Aufnahmsprüfungen auf den Standpunkt der betreffenden Schulen.
- 6. Jeder neu Eintretende hat Taufschein und Heimatsausweis, Sitten- und Schul-

zeugnisse einzusenden oder mitzubringen und beim Rektorate zu hinterlegen.

7. Auf Neujahr und zu Ostern erhalten die Eltern, resp. Vormünder, einen Bericht

über Leistungen und Betragen der Zöglinge.

8. Laut Beschluss des Tit. Erziehungsrates hat jeder Schüler an die hohe Regierung ein jährliches Schulgeld von Fr. 30 zu entrichten; für ärmere Zöglinge kann eine Ermässigung eintreten, insofern ein begründetes Gesuch vorgewiesen wird.

9. Die Kleidung der Zöglinge ist die bürgerliche, es kann somit an gewöhnlichen Tagen jede anständige Kleidung getragen werden; für Sonn- und Festtage wird indessen eine solche von dunkler Farbe gewünscht. Alle tragen die vorgeschriebene gleiche Kopf-

bedeckung.

10. Sämtliche Schüler haben sich den vom hohen Regierungsrate genehmigten Statuten, welche bei Eröffnung des Schuljahres bekannt gegeben werden, pünktlich zu fügen. Das Rektorat behält sich ausdrücklich das Recht vor, Schüler, welche deren Anforderungen nicht entsprechen, jederzeit zu entlassen.



Behörden und Professoren.

I. Erziehungsrat.

1. Herr Dr. P. Ant. Ming von Sarnen, Nationalrat, Präsident.

2. Hochw. Herr Ludwig Omlin, bischöff. Kommissar und Pfarrer in Sachseln.

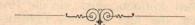
3. Herr Adalbert Wirz, Landammann und Ständerat, Sarnen.

4. Hochw. Herr Melchior Britschgi, Pfarrer in Sarnen und Inspektor der Primarschulen.



II. Kommission der Maturitätsprüfung.

- 1. Herr Adalbert Wirz, Landammann und Ständerat, Präsident.
- 2. Herr Dr. Eduard Ettlin, Gemeindepräsident, von Sarnen.
- 3. Herr Gottlieb Bucher, Landschreiber in Sarnen. 4. Hochw. Herr Albert von Ah, Pfarrer in Kerns.
- 5. Herr Dr. Julian Stockmann, Kantonsrat, von Sarnen.



III. Lehrpersonal.

- P. Karl Prevost, Rektor, lehrte Religion in der II. R., II., III. und IV. G. 4 Std. P. Hieronymus Felderer, lehrte Mathematik in der IV. und V. G. 8 Std. P. Philipp Staubli, lehrte französische Sprache in der IV., V. und VI. G., in der I. und II. L., Arithmetik in der I. R. 19 Std. und gab Klavierunterricht. P. Nikolaus Vogt, lehrte deutsche Sprache in der IV. G., Mathematik in der II. G.,
- Buchhaltung und Arithmetik in der II. R., Algebra und Geometrie in der I. R. und englische Sprache im II. K. 16 Std.
- P. Wilhelm Krummenacher, slehrte französische Sprache in der I. R., Geschichte und Geopraphie in der II. R., I. und II. G. und Kalligraphie in der I. und II. R. und I. G. - 20 Std.
- P. Maurus Gentinetta, Kapellmeister, lehrte Mathematik in der II. R. und III. G., Naturgeschichte in der III. und VI. G., Chemie und Mineralogie in der I. L. - 15 Std., leitete den Kirchengesang, den Männerchor und das Orchester und erteilte Violinunterricht.
- P. Gregor Schwander, wegen Krankheit abwesend.

P. Augustin Staub, lehrte lateinische Sprache in der V. und VI. G. und italienische

Sprache im I. K. — 14 Std. und erteilte Klavier- und Violinunterricht.

Dr. phil. P. Johann Baptist Egger, lehrte Philosophie in der II. L., griechische Sprache in der VI. G., I. und II. L., Religion in der V. und VI. G. und italienische Sprache im II. K. — 21 Std.

P. Sigisbert Meier, lehrte Aesthetik in der II. L., Philosophie in der I. L., deutsche Sprache und Geschichte in der I. und II. L. - 16 Std.

Dr. phil. nat. P. Beda Anderhalden, Praefekt im Lyzeum, lehrte Mathematik in der VI. G., l. und II. L. und Physik in der I. und II. L. — 17 Std.

P. Dominikus Bucher, Praefekt der Externen, lehrte griechische Sprache in der III. G., Mathematik in der I. G., Geschichte in der III., IV., V. und VI. G. und Geographie in der IV. G. — 19 Std.

P. Thomas Eugster, Praefekt im Pensionate, lehrte griechische Sprache in der IV. G. und französische Sprache in der II. R. und II. G. — 14 Std.

P. Leo Baumeler, lehrte Religion in der I. R., lateinische Sprache in der III. G. und deutsche Sprache in der I. und II. R. - 18 Std.

Dr. phil. P. Rupert Hänni, lehrte lateinische Sprache in der IV. G., I. und II. L. und französische Sprache in der III. G. - 16 Std.

Dr. phil. nat. P. Emanuel Scherer, lehrte deutsche Sprache in der V. und VI. G., Näturgeschichte in der I. und II. R., I., II. und V. G. und Physik in der II. R.

P. Meinrad Germann, lehrte Religion in der I. G., griechische Sprache in der V. G., deutsche Sprache in der II und III G., Geschichte und Geographie in der I. R. und englische Sprache im I. K. — 19 Std.

P. Adelrich Arnold, lehrte lateinische Sprache in der I. und II. G. und deutsche Sprache in der I. G. — 20 Std.

Herr Emil Leuchtmann, kantonaler Zeichenlehrer, gab den Zeichenunterricht als obligates Fach für die I. und II. R., I. und II. G. und als Freifach für die übrigen Gymnasiasten und leitete den Turnunterricht — 15 Std.

Herr Nikl. Ignaz Kathriner, Musiklehrer und Organist in Sarnen, leitete den Knaben-chor, erteilte Unterricht in Klavier, Violin, Flöte, Klarinett und Zither und war Instruktor der Feldmusik.



Verzeichnis der Schüler.

Die externen Schüler sind mit * bezeichnet. ~~~~~

Real-Schule. I. Realklasse.

Schüler Wohnort Bürgerort geb. Aecherli Josef Reiden, Luzern Reiden 13. Aug. 90 Amrhein Arnold Engelberg, Obwalden Sarnen 15. Aug. 89 Arnold Karl Altorf, Uri Altdorf 1. Sept. 87 Banz Josef Hasle, Luzern Wolhusen 10. Juni 89 Bayard Alfred Leuk, Wallis Leuk 15. Okt. 88 Bühlmann Josef Dominik Eschenbach, Luzern Ballwil 8. Juni 87 Diethelm Kaspar Galgenen, Schwyz Sarnen 22. Febr. 90 Erni Kaspar Neudorf, Luzern Eschenbach 8. Juni 88 Ettlin Walther Kerns, Obwalden Kerns 27. Juli 89 Frei Josef Muri, Aargau Muri 19. Jan. 90 Ghezzi Ludwig Lugano, Tessin Locarno 30. Sept. 91 Gigon Georg Noirmont, Bern Chaux-de-fonds 6. April 89 Halter Meinrad Lungern, Obwalden Alphach 23. Febr. 90 Hofstetter Walther Escholzmatt, Luzern Escholzmatt 11. Juni 89 Hurni Josef Altorf, Uri Sarnen 11. Juni 89 Kamer Ernst Arth, Schwyz Zug 22. April 91 Käslin Josef Beckenried, Nidwalden Beckenried 8. Okt. 88 Krebser Eduard Oberembrach, Zürich Alphachstad 24. Febr. 90 Krummenacher Julius Flühli, Luzern Flühli 26. März 88 Krummenacher Karl 31. Mai 89 Flühli, Luzern Flühli Küng Anton Benken, St. Gallen Benken 12. Febr. 90 Mamie Ludwig Bonfol, Bern Chaux-de-fonds 3. Okt. 86 Meier Johann Jakob Wohlen, Aargau Wohlen 28. Juni 89

Meyer Hermann Hitzkirch, Luzern Sarnen 6. April 89 Monner Franz Palleja, Spanien Zoffingen, Aargau 2. Dez. 89 Omlin Xaver Sachseln, Obwalden Sachseln 30. Juli 89 Lugano, Tessin Panzera Joh. Bapt. Lugano 8. Okt. 88 Peduzzi Josef Schignano, Italien Lodrino 26. Nov. 88 Pianezza Walther Lugano, Tessin Lugano 11. April 85 Räber Josef Küssnacht, Schwyz Zug 31. Jan. 89 Rüttimann Josef Abtwil, Aargau Abtwil 14. Dez. 88 Saladin Theodor Grellingen, Bern Sarnen 19. Jan. 91 Schättin Alois Galgenen, Schwyz Galgenen 3. März 89 Schmid Alois Baar, Zug Baar 27. Febr. 87 Schnellmann Franz Josef Vordertal, Schwyz Wangen 21. Aug. 88 Schnellmann Robert Rapperswil, St. Gallen Siebnen, Schwyz 7. Juni 91 Schwyter Alois Galgenen, Schwyz Siebnen 6. Okt. 89 Simona Alexander Locarno, Tessin Locarno 22. Okt. 88 Suter Leonz Luzern Emmen 19. Aug. 89 Vidiella Braulio Aarau Aarau 8. Okt. 90 Vonesch Simon Ettiswil, Luzern Sarnen 21. März 90 Widmer August Eschenbach, Luzern Sarnen 27. Mai 91

II. Realklasse

Schüler	Bürgerort	Wohnort	geb.
*Amschwand Josef	Kerns, Obwalden	Melchthal	10. Dez. 88
Amstad Wilhelm	Beckenried, Nidwalden	Beckenried	9. Jan. 88
Baumeler Josef	Schüpfheim, Luzern	Schüpfheim	2. Aug. 87
Baumgartner Paul	Mörschwil, St. Gallen	Wil	25. Juli 87
Beeler Josef	Steinen, Schwyz	Luino, Italien	16. Nov. 89
Brunner Johann	Hilfikon, Aargau	Hilfikon	14. Dez. 87
Delacoste Adrien	Monthey, Wallis	Monthey	9. Dez. 87
*Eberli Roman	Giswil, Obwalden	Giswil	13. Juli 89
Enzmann Otto	Flühli, Luzern	Flühli	23. Nov. 88
Erni Isidor	Neudorf, Luzern	Neudorf	29. Sept. 87
Estermann Karl	Hildisrieden, Luzern	Traselingen	10. Jan. 87
Fräulin Franz Xaver	Lörrach, Baden	Zell	21. Juni 87
* Gander Josef	Beckenried, Nidwalden	Alpnach	26. Juli 89
Gürtler Paul	Allschwil, Baselland	Allschwil	16. Jan. 88
*Haas Josef	Kriens, Luzern	Sachseln	27. Jan. 89
Huber Max	Laufenburg, Aargau	Laufenburg	12. April 90
Huwiler Alois	Steinhausen, Zug	Sargans, St. Gallen	15. Nov. 87
*Imfeld Josef	Sarnen, Obwalden	Sarnen	5. Mai 89
Koch Josef	Marbach, Luzern	Marbach	21. Febr. 89
Küchler Alban	Alpnach, Obwalden	Alphach	25. Juli 90
Kühne Alois	Benken, St. Gallen	Benken	20. März 89
Lehmann Robert	Meilen, Zürich	Buochs, Nidwalden	16. Apr. 88
Lustenberger Fr. Josef	Schüpfheim, Luzern	Schüpfheim	25. Dez. 87
Meyer Kasimir	Wohlen, Aargau	Wohlen	10. Apr. 89
Meier Leonz	Aristau, Aargau	Birri	21. Mai 88
*Omlin Karl	Sarnen, Obwalden	Sarnen	28. Juli 89
Peier Edmund	Rickenbach, Solothurn	Rickenbach	24. Aug. 90
Scherer Alois	Römerswil, Luzern	Emmen	10. Febr. 88
Schwyter Karl	Innertal, Schwyz	Lachen	29. Febr. 88
Siegwart Josef	Horw, Luzern	Hergiswil, Nidw.	7. Aug. 89
Villiger Andreas	Muri, Aargau	Muri	18. Jan. 88
Villiger Johann	Muri, Aargau	Muri	19. Nov. 87
Vollenweider Alexander	Aeugst, Zürich	Hergiswil, Nidw.	16. Juni 89
33	- frankl	A hand/	thousand brail
As the Asia	Photogram Description	Horiwicon	ing Eduard



B. Gymnasium.

I. Gymnasialklasse.

Schüler	Bürgerort	Wohnort	geb.
*Bannwart Arnold	Schwändi, Obwalden	Sarnen	15. Dez. 90
Bühler Jonas	Büron, Uri	Flüelen	26. Febr. 91
*Burch Simon	Sachseln, Obwalden	Sachseln	18. Dez. 89
Fuchs Meinrad	Einsiedeln, Schwyz	Einsiedeln	19. Febr. 90
Heitz Albert	Herlisheim, Elsass	Herlisheim	9. März 91
* Hinter Alois	Wil, St. Gallen		18. Okt. 89
Jauch Gustav	Altdorf, Uri	Lachen, Schwyz	28. Juli 91
*Imfeld August	Sarnen, Obwalden		29. Juli 90
* Joller Alfred	Dallenwil, Nidwalden	Sarnen	25. Mai 90
Kälin Albin	Einsiedeln, Schwyz	Einsiedeln	24. Jan. 89
Küttel Josef	Weggis, Luzern	Weggis	10. Mai 90
Meyer Wilhelm	Pfeffingen, Basselland	Basel	17. Nov. 90
Muheim Karl	Flüelen, Uri	Flüelen	28. Jan. 90
Pagani Josef	Piacenza, Italien	Piacenza	29. Juli 86
Sallin Roger	Villars St. Pierre, Freiburg	Freiburg	18. Febr. 91
*Saner Otto	Büsserach, Solothurn	Erschwil	28. Febr. 81
Scheidegger Josef	Solothurn .	Solothurn	8. Aug. 89
* Spichtig Leo	Sachseln, Obwalden	Sachseln	21. März 89
Widmer Heinrich	Eschenbach, Luzern		6. Aug. 88
*Wirz Theodor	Sarnen, Obwalden	Sarnen	16. Febr. 90
20	August Wolfest	Weblet	Thurself unvoid
	Lend	indetch	

II. Gymnasialklasse.

	Leasure Parisonal	i vre i e në i di	
Berchit Viktor	Lützelhausen, Elsass	Lützelhausen	19. März 87
Camenzind Albert	Gersau, Schwyz	Goldau	19. März 85
v. Deschwanden Felix	Kerns, Obwalden	Basel	12. April 89
Gutzwiller Otto	Therwil, Baselland	Bremgarten, Aargau	4. Aug. 89
* Haag Eduard	Bischofszell, Thurgau	Bischofszell	12. Mai 89
*Hard Traugott	Werd, Aargau	Boswil	10. Mai 85
Hug Eduard	Bettwiesen, Thurgau	Bettwiesen	16. Aug. 88
*Hüppi Karl	Gommiswald, St. Gallen	Sachseln	7. Nov. 88
Koch Josef	Büttikon, Aargau	Büttikon	6. Jan. 89
Lienhardt Walther	Einsiedeln, Schwyz	Einsiedeln	8. Jan. 90
*v. Moos Paul	Sachseln, Obwalden	Sachseln	30. Mai 89
* Müller Josef	Kaisten, Aargau	Kaisten	31. März 77
Münkel Fried.	Radolfszell, Baden	Radolfszell	23. März 89
Perlet Julius	Löwenburg, Bern	Bern	13. Juli 87
Räber Adalbert	Küssnacht, Schwyz	Zug	5. Febr. 90
Rohrer Arnold	Sachseln, Obwalden	Sachseln	31. Mai 88
* Saladin Adalbert	Grellingen, Bern	Sarnen	28. Jan. 90
* Schmid Martin	Homburg, Thurgau	Dettigkofen	9. Juni 88
Zäpfel Karl	Varnhalt, Baden	Basel	5. Sept. 87
19			

III. Gymnasialklasse.

Schüler	Bürgerort	Wohnort	d d geb.
Amstad Ernst Arnold Konrad Bertsch Martin *Burch Joset Gentinetta Robert Hoby Otto Holzknecht Viktor Käppeli Roman *Kathriner Leo *Keusch Hermann *Kruyne Hermann *Kuster Viktor *Saladin Eugen Sallin Norbert Schumacher Theodor Sünderhauf Herbert Zen-Ruffinen Rudolf	Beckenried, Nidwalden Waldsee, Württemberg Mels, St. Gallen Wilen, Obwalden Leuk, Wallis Berschis-Wallenstadt, St. G. Jerzens, Tirol Merenschwand, Aargau Sarnen, Obwalden Besenbüren, Aargau Utrecht, Niederlande Engelberg, Obwalden Grellingen, Bern Villas-St. Pierre, Freiburg Schüpf heim, Luzern Untereggen, St. Gallen Leuk, Wallis	Beckenried Altstätten, St. Gallen Mels Wilen Frohsdorf, Niederöster. Flums Wattwil, St. G. Merenschwand Sarnen Besenbüren Sarnen Sarnen Freiburg Wolhusen Ragaz Leuk	25. Juli 88 11. Mai 88 9. April 88 14. Febr, 88 7. Mai 90 8. Juni 87 4. April 89 28. Feb. 86 20. Okt. 87 1. Jan. 80 16. Feb. 87 21. Dez. 86 22. Mai 88 17. Nov. 87 14. Febr. 83 17. Nov. 87 31. Dez. 85

IV. Gymnasialklasse.

1 Abbt Ferdinand	Hermetswil, Aargau	Bünzen	26. Jan. 86
*Amstalden Josef	Sarnen, Obwalden	Sarnen	30. Jan. 87
Bühlmann Heinrich	Römerswil, Luzern	Nottwil	11. Febr. 86
Bürgisser Jakob	Rottenschwil-Werd, Aargau	Merenschwand	1. Dez. 84
*Egger Leo	Kerns, Obwalden	Kerns	7. Febr. 87
Herrmann Albert	Baar, Zug	Baar	2. Mai 88.
Huber Moriz	Hohenrain, Luzern	Kl. Wangen	24. Jan. 85
Hunziker Thaddaus	Wauwil, Luzern	Wauwil	4. Sept. 86
Mumelter Anton	Gries, Tirol	Gries	20. Mai 75
Paganini Johann	Brusio, Graubünden	Brusio	27. Nov. 84
Portmann Paul	Aeschi, Solothurn	Aeschi	8. Feb. 87
Quirici Alphons	Bridogno, Tessin	Bridogno	17. Jan. 88
*Schmid Bernhard	Lommis, Thurgau	Affeltrangen	19. Juli 85
Schmid Roman	Malters, Luzern	Malters	7. Sept. 86
Staub Christian	Menzingen, Zug	Menzingen	15. Feb. 88
Strebel Jakob	Muri, Aargau	Muri	8. Jan. 87
* Vogel Alois	Ebersthal, Württemberg	Ebersthal	4. Nov. 84
17	drample added	COLUMN TO THE PARTY OF THE PART	SHARE STATE

V. Gymnasialklasse.

Schüler	Bürgerort	Wohnort	# 4 geb.
Arnold Karl *v. Burg Arthur Deiss Anton Delahay Gustav *Egli Gotthard *Feurer Arthur Henny Josef Isler Heinrich Lüthold Albert Mirer Johann Peter	Altdorf, Uri Balsthal, Solothurn Mumpf, Aargau Lausanne, Waadt Entlebuch, Luzern Wettsweil, Zürich Obersaxen, Graubünden Wohlen, Aargau Alpnach, Obwalden	Alpnach	1. Nov. 86 11. April 85 12. Dez. 83 8. Juni 85 6. Dez. 84 18. Dez. 86 24. Juli 86 27. Juli 84 4. April 86
*Omlin Otto Riedi Christian Scherer Karl Stöckli Josef Vomsattel Meinrad Wollschlegel Alois	Obersaxen Graubünden Sachseln, Obwalden Obersaxen, Graubünden Killwangen, Aargau Luthern, Luzern Staldenried, Wallis Dulliken, Solothurn	Obersaxen Sachseln Obersaxen Killwangen Willisau Staldenried Dulliken	4. Jan. 88 30. Okt. 83 29. Nov. 83 18. Sept. 87 8. Febr. 80 5. Sept. 84 31. Jan. 85

VI. Gymnasialklasse.

	h.		
Bärlocher Paul	Thal, St. Gallen	Buchen b. Staad	10. Juli 85
*Baur Josef	Sarmenstorf, Aargau	Sarmenstorf	14. Jan. 84
Benzerath Michael	Hinderhausen, Rheinpreussen	Hinderhausen	11. Dez. 79
Bobst German	Aedermannsdorf, Solothurn	Aedermannsdorf	20. Nov. 83
*Bürer Max	Wallenstadt, St. Gallen	Wallenstadt	23. Juni 85
* Dosch Paul	Obervaz, Graubünden	Obervaz	26. März 86
Erni Anton	Egolzwil, Luzern	Altishofen	17. Juli 85
*Fassbind Josef	Arth, Schwyz	Arth	24. Okt. 85
Frey Josef	Uffikon, Luzern	Willisau	26. Jan. 86
*Gasser Josef	Lungern, Obwalden	Lungern	25. März 83
Hoby Alfred	Berschis-Wallenstadt, St. G.	Flums	6. Juni 83
Hüsser Alois	Stetten, Aargau	Hermetswil	19. Juni 83
Huwiler Josef	Beinwil, Aargau	Beinwil	19. Mai 84
*Kathriner Karl	Sarnen, Obwalden	Sarnen	7. Jan. 85
Kau'mann Wilhelm	Bonndorf, Baden	Zürich	27. Jan. 87
Lehner Gallus	Untereggen, St. Gallen	Untereggen	28. Sept. 85
*Linz Basil	Büsserach, Solothurn	Büsserach	19. April 83
*Omlin Johann	Sarnen, Obwalden	Sarnen	20. Dez. 85
Schmon Jakob	Mels, St. Gallen	Mels	10. Febr. 85
*Simonet Joh. Bapt.	Disentis, Graubünden	Disentis	31. Mai 84
Stehle Johann	Riedheim, Baden	Hepbach	18. Nov. 82
Trüb Josef	Arbon, Thurgau	Arbon	28. Okt. 84
*Trüeb Theodor	Hohenrain, Luzern	Hochdorf	14. Aug. 85
Wiss Albert	Dulliken, Solothurn	Dulliken	18. Mai 82
v. Wolff Peter	Sitten, Wallis	Luzern	22. Okt. 85
25			23. 011.

I. Lyzealklasse.

Schüler	Bürgerort	Wohnort	geb.
Herr Altermatt Josef	Zullwil, Solothurn	Oberkirch	6. März 79
" *Amstalden Walther	Sarnen, Obwalden	Kägiswil	30. Aug. 83
" Baumann Anton	Muolen, St. Gallen	Hägenswil	17. Jan. 83
" Bodenmann Alois	Lax, Wallis	Lax	1. Juni 83
" Bundschuh Konrad	Krumbach, Vorarlberg	St. Gallen	12. Febr. 85
" Derighetti Pius	Dongio, Tessin	Dongio	7. Sept. 82
" *Emmenegger Siegfried	Schüptheim, Luzern	Hasle	16. Nov. 83
" *Gasser Josef	Sarnen, Obwalden	Altdorf, Uri	25. Juni 83
" *Jäggi Otto	Recherswil, Solothurn	Wohlen, Aargau	1. April 84
" Inderbitzin Josef	Schattdorf, Uri	Schattdorf	1. Sept. 83
" Kamber Alois	Hägendorf, Solothurn	Hägendorf	8. Juli 84
" Kiefer Gustav	Starrkirch, Solothurn	Starrkirch	28. April 82
" Küchler Remig	Alpnach, Obwalden	Alpnach	25. Sept. 85
" Marti Ernst	Breitenbach, Solothurn	Breitenbach	23. Febr. 85
" Moll Nikolaus	Hirzbach, Elsass	Schweighausen	6. Dez. 84
", Perlet Gaston	Löwenburg, Bern	Bern	19. Sept. 84
" Rohrer Josef	Sachseln, Obwalden	Sachseln	19. Sept. 82
" *Röthlin Adolf	Kerns, Obwalden	Sarnen	22. Nov. 84
" Schnarwiler Paul	Eschenbach, Luzern	Inwil	25. Juni 83
" Suppiger Heinrich	Triengen, Luzern	Triengen	16. Mai 85
" v. Vincenz Viktorin	Disentis, Graubünden	Disentis	29. Sept. 83
, *Wirz Theodor	Sarnen, Obwalden	Sarnen	25. Jan. 83
22			SAIRS

II. Lyzealklasse.

paratraries in	HI DONITE'S LITT	SOCIETY SICK MOTHER	P Hallingerison Shipp	matrix L 1
Herr *Belser	Adolf	Olten, Solothurn	Olten	28. Febr. 82
, Bonvin	Julius	Lens, Wallis	Sitten	5. April 81
" *Freierm	nth Ambros	Zeiningen, Aargau	Zeiningen	28. März 81
" Gassma	nn Josef	Wauwil, Luzern	Wauwil	6. Mai 82
" *Häfliger	Alfred	Kulmerau, Luzern	Luthern-Bad	13. Juni 83
" *Imfeld	Alexander	Sarnen, Obwalden	Zürich	16. Okt. 82
" *Kathrine	er Leo	Sarnen, Obwalden	Sarnen	12. Febr. 82
" Leisibac	h Josef	Inwil, Luzern ·	Inwil	1. Juni 81
" Loretan	Rolet	Leukerbad, Wallis	Leukerbad	17. Aug. 83
" *Meyer	Gustav	Andermatt, Uri	Andermatt	19. Dez. 82
" Meyer	Johann	Ohmstal-Niederwil, Luzern	Willisau-Stadt	10. Febr. 82
" *Meyer	Moriz	Luzern	Luzern	11. Jan. 83
" Ming A	rnold	Lungern, Obwalden	Lungern	26. April 83
" Müller	Josef	Laubach, Württemberg	Laubach	3. März 83
" *Rösli J	osef	Pfaffnau, Luzern	Pfaffnau	31. Juli 81
" *Roth Ji	alius	Herbetswil, Solothurn	Solothurn	22. Juni 83
	August	Andest, Graubünden	Disentis	14. Nov. 83
" Spescha	Lorenz	Andest, Graubünden	Andest	24. Jan. 83
" *Stahl S	tephan	Giswil, Obwalden	Marlach, Württemberg	20. April 77
, *Weber	Leonhard	Wohlen, Aargau	Wohlen	23. Jan. 83
	finen Ignaz	Leuk, Wallis	Leuk	8. Sept. 82
" *Zürcher	Otto	Menzingen, Zug	Cham	29. Feb. 84
They and a wall	22	.9814.51	COLUMN DESIGNATION (COLUMN TERMINAL COLUMN TER	1

Obligate Lehrgegenstände.

>::

Realschule.

I. Realklasse.

- 1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe, Nr. 1. b) Das Kirchenjahr, nach L. Wyss. P. Leo.
- 2. Deutsche Sprache, wöchentlich 7 Stunden. a) Wort- und Rechtschreiblehre und die Satzlehre bis und mit dem einfach erweiterten Satze, nach Sommer. b) Lesen, Nacherzählen, Erklären und Memorieren prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch I. und andern Autoren. c) Schriftliche Arbeiten: Aufgaben zur Einübung der Wort- und Satzlehre; orthographische Uebungen; kl. Aufsätze in Erzählungen, Beschreibungen, Briefen. d) Einführung in die einfachen geschäftlichen Schriftstücke, als: Annoncen, Zeugnisse, Quittungen, Schuldscheine, Abtretungen, Anweisungen, Vollmachten und Verträge, nach F. Jakob "Geschäftsaufsätze".

3. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. Die Aussprache und Formenlehre bis zur 27. Lektion nach Otto-Runge. Die eingereihten deutschen Uebungsstücke wurden mündlich und schriftlich, die französischen mündlich übersetzt. Schriftliche Aufgaben in der Schule.

P. Wilhelm.

4. Arithmetik, wöchentlich 4 Stunden. Die vier Spezies mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Bruchsatz; Regeldetri; Kreuzmethode; Kettensatz; Prozent- und Zinsrechnung; Zinseszins- und Rentenrechnung, nach Felderer. Häufige Uebungen im Kopfrechnen.

5. Algebra, wöchentlich 1 Stunde. Die Grundoperationen, die Bruchrechnung und Gleichungen, nach Zwiky, Aufgaben nach Ribi.
6. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Die Planimetrie bis zur Flächengleichheit der

- 6. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Die Planimetrie bis zur Flächengleichheit der Figuren, nach Moçnik-Wallentin: Geometrische Anschauungslehre, I. Teil.

 P. Nikolaus.
- 7. Geschichte, wöchentlich 1 Stunde. Schweizergeschichte von den ältesten Zeiten bis zu den Schwabenkriegen, nach J. Marty.

 P. Meinrad.
- 8. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Die Schweiz im allgemeinen und die Kantone der Hoch- und Voralpen, nach Waser.

 P. Meinrad.
- 9. Naturgeschichte, wöchentlich 1 Stunde. Zoologie, nach H. Vogel, Kleine Naturgeschichte. Hilfsmittel: Naturhistorisches Museum der Anstalt und Engleder's Wandtafeln.

 P. Emmanuel.
- 10. Kalligraphie, wöchentlich 1 Stunde. Deutsche und lateinische Kurrentschrift, nach Vorlagen von Hübscher.

 P. Wilhelm.
- 11. Zeichnen, wöchentlich 4 Stunden.
 - a) Freihandzeichnen, nach Wandtabellen, Holzmodellen, Vorzeichnungen an der Tafel, sowie nach einzelnen Vorlagen; Gedächniszeichnen flächenhaft wirkender Gegenstände.
 - b) Linearzeichnen: Geometrische Flächengebilde mit Farbenanwendungen; Konstruktionen in der Ebene. Hr. Leuchtmann.



II. Realklasse.

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche, nach Deharbe, Nr. 1.
 P. Rektor.

2. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Wiederholung der Wortlehre; die Satzlehre nach Dr. W. Sommer. b) Aufsatzlehre und Stilistik nach Diktat. e) Lektüre ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Teil und andern Autoren. Wilhelm Tell von Schiller. d) Schriftliche Aufgaben: Erzählungen, Briefe, Vergleichungen, Abhandlungen; Uebungen im freien Vortrag. P. Leo.

3. Französische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. Ausführliche Wiederholung des

Letztjährigen; Fortsetzung der Grammatik bis Schluss, nach Otto-Runge. Die eingereihten deutschen und französischen Uebungsstücke wurden mündlich und schriftlich übersetzt. Schriftliche Aufgaben in der Schule.

P. Thomas.

4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Die Konto-Korrent-, Durchschnitts-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, die Mass- und Gewichtskunde, das Münzwesen, das Wechsel-, Fonds- und Warengeschäft, nach Felderer. P. Nikolaus. 5. Algebra, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung des Pensums des I. Kurses;

Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus dekadischen Zahlen, Potenzen mit ganzen Exponenten, reine und gemischte quadratische Gleichungen, nach Zwicky, Aufgaben nach Ribi.

6. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. a) Planimetrie: Flächengleichheit und Ausmessung der ebenen Figuren; Aehnlichkeit der geradlinigen Figuren. b) Die Stereometrie mit Lösung einschlägiger Aufgaben, nach Mocnik-Wallentin, II. Teil. P. Maurus. Feldmessen.

7. Geschichte der Schweiz, wöchentlich 1 Stunde. Die neue und neueste Zeit: von der Entdeckung Amerikas bis zum Jahre 1848, nach Dr. Helg: Grundriss der Welt- und Schweizergeschichte, II. Teil.

P. Wilhelm.

8. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Europa, nach Biedermann. b) Die schwei-P. Wilhelm. zerischen Kantone des Mittellandes und des Jura, nach Waser.

9. Naturgeschichte, wöchentlich 1 Stunde. Kurze Anleitung zur Obstbaumzucht, nach P. Emmanuel. Tschudi und Schulthess.

10. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Die Wirkungen der Schwerkraft; die Lehre vom Schalle und Lichte; Magnetismus und Elektrizität, nach Wäber's Leitfaden. P. Emmanuel.

11. Buchhaltung, wöchentlich 1 Stunde. Rechnungs- und einfache Buchführung, nach

dem Leitfaden und mit den Heften von F. Jakob.

12. Kalligraphie, wöchentlich 1 Stunde. Deutsche und lateinische Kurrentschrift, nach Hübscher; Rondeschrift. P. Wilhelm.

13. Zeichnen, wöchentlich 3 Stunden.

a) Freihandzeichnen: nach Pflanzen und Gipsmodellen und perspektivisches Zeichnen nach geometrischen Körpern und andern Gegenständen; Gedächniszeichnen einfacher Gegenstände, Fassaden, Grundrisse und ganzer Gebäude.

b) Linearzeichnen: Skizzieren und Zeichnen geometrischer Körper in Grundund Aufriss, Schnitte und Abwicklungen. Vermessung architektonischer Details am Gymnasium und Uebertragung derselben in einen Masstab. Einige Beleh-Hr. Leuchtmann. rungen über die Kunststile.



Gymnasium.

-00-

I. Gymnasialklasse.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe, Nr. 1. b) Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes, nach Businger. P. Meinrad.

2. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Grammatik von Ellendt-Seyffert, 45. Auflage: Formenlehre bis zu den besonders unregelmässigen Zeit-wörtern. § 1 bis § 77. b) Uebungsbuch von Ostermann-Müller. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen der einschlägigen Stücke aus Sexta und Quinta bis zum 10. Abschnitt. c) Wöchentlich eine schriftliche Aufgabe in der Schule.

P. Adelrich.

3. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Formen- und Rechtschreiblehre, einfacher und erweiterter Satz mit Analyse, nach Sommers Sprachlehre. b) Leseübungen nebst Analyse ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch I. c) Schriftliche Haus- und Schulaufgaben, Briefe, Erzählungen, Umbildungen und Beschreibungen. d) Deklamatorische Uebungen. P. Adelrich.

4. Arithmetik, wöchentlich 4 Stunden. Die vier Spezies mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Bruchsatz; Regeldetri; Kreuzmethode: Kettensatz; Prozent- und Zinsrech-

nung; Zinseszins- und Rentenrechnung, nach Felderer.

P. Dominicus.

5. Geschichte, wöchentlich 3 Stunden. a) Geschichte der Schweiz von den ältesten Zeiten bis zu den Burgunderkriegen, nach Marty. b) Geschichte des Altertums bis zu den Gracchen, nach Gindely (kl. Ausg.). P. Wilhelm.

6. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Geographische Vorbegriffe. b) Australien, Amerika, Afrika und Asien, nach Biedermann. c) Die Schweiz im Allgemeinen und die Kantone der Hoch- und Voralpen, nach Waser.

7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Zoologie nach Dr. Schmeils Leitfaden.

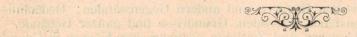
Hilfsmittel: Naturaliensammlung der Anstalt und Engleder's Wandtafeln.

P. Emmanuel.

8. Kalligraphie, wöchentlich 1 Stunde. Deutsche und lateinische Kurrentschrift, nach Hübscher; Rondeschrift. P. Wilhelm.

9. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Geometrische Ornamente, einfache stilisierte Blatt- und Blütenformen, nach Vorzeichnung an der Tafel und nach Wandtabellen, einfache Gegenstände, Pflanzen und Gipsmodelle, Farbenanwendungen.

Hr. Leuchtmann.



II. Gymnasialklasse.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche, nach Deharbe Nr. 1. P. Rektor.

2. Lateinische Sprache, wöchentlich 8 Stunden. a) Grammatik von Ellendt-Seyffert: Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre bis § 84. Aus der Syntax: die Lehre von der Kongruenz, vom Gebrauche der Kasus, Accusativ cum Infinitiv, Particip, Gerundium, Gerundivum, Supinum und das Wichtigste aus den Absichts-, Folge-, Temporal- und Fragesätzen. b) Uebungsbuch von Ostermann-Müller: Schriftliche und mündliche Uebersetzung der einschlägigen Stücke aus Quinta und Quarta. c) Uebersetzung und Erklärung von Cornelius Nepos': aus Quinta und Quarta. c) Uebersetzung und Ermarung bei Lysander, Thrasybul, Scipio der Jüngere und Alexander der Grosse, 35 Kapitel. Lysander, Thrasybul, Schulaufgaben. P. Adelrich. d) Wöchentliche schriftliche Schulaufgaben.

3. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und die Satzlehre, nach Sommer. b) Lektüre: Die Lesestücke aus Bone's Lesebuch I. Teil, 2. Abteilung. c) Aufsätze: Beschreibungen, Erzählungen, kleinere Abhandlungen, Naturschilderungen, Briefe, orthographische Uebungen. d) Deklamatorische Uebungen.

P. Meinrad.

4. Französische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Aussprache und Formenlehre bis zur 30. Lektion, nach Boerner. Die eingereihten deutschen Uebungsstücke wurden schriftlich und mündlich, die französischen nur mündlich übersetzt. Schriftliche Uebungen in der Schule.

P. Thomas.

- 5. Mathematik: a) Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Die Konto-Korrent-, Durchschnitts-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung; die Mass- und Gewichtskunde; das Münzwesen; das Wechsel-, Fonds- und Warengeschäft, nach Felderer. b) Algebra, wöchentlich 1 Stunde. Die vier Grundoperationen mit ganzen Zahlen und Brüchen, leichtere Gleichungen, nach Bardey.
- P. Nikolaus.

 6. Geschichte, wöchentlich 3 Stunden. a) Geschichte des Altertums von den Gracchen an und des Mittelalters, nach Gindely I. und II. (kl. Ausg.). b) Geschichte der Schweiz von den Burgunderkriegen bis zur französischen Revolution, nach Marty.

 P. Wilhelm.

7. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Europa, nach Biedermann. b) Die schweizerischen Kantone des Mittellandes und des Jura, nach Waser. P. Wilhelm.

8. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik. Grundzüge der Morphologie, Anatomie, Physiologie und Systematik der Gefässkryptogamen und Phanerogamen, nach Schilling, Leitfaden der Botanik, Ausgabe B (natürliches System). Demonstration zahlreicher Pflanzen; Exkursionen; Anlegen von Herbarien. P. Emmanuel.

9. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Nach Modellen, Vorlagen und Pflanzen; perspektivisches Zeichnen und Malen je nach Fähigkeit und Vorbildung der Schüler.

Hr. Leuchtmann.



III. Gymnasialklasse.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Die katholische Glaubenslehre, nach dem Handbuch für die mittlern Klassen der Gymnasien von Dr. A. König.

2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Grammatik von Ellendt-Seyffert: Syntax: § 94 bis § 184. Consecutio temporum; Reflexivpronomen; Final- und Konsekutivsätze; Temporalsätze: Causalsätze, Fragesätze; Oratio obiiqua; Gramatisch-stilistischer Anhang § 230 bis § 270; römischer Kalender. b) Uebungsbuch von Ostermann-Müller; Mündliche und schriftliche Uebersetzung der einschlägigen Stücke aus Tertia. c) Lektüre: Caesar (ed. Hinzpeter) lib. VII, 1—28; 34—39; 50—90. d) Wöchentlich eine Schulaufgabe im Anschluss an den behandelten grammatischen Stoff und die Lektüre.

grammatischen Stoff und die Lektüre.

P. Leo.

3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Formenlehre bis § 95 nach
Dr. Ad. Kägi. b) Müngliche und schriftliche Uebersetzung der ersten 70 Uebungsstücke aus dem Uebungsbuche von Kägi I. Teil. c) Wöchentlich ein schriftliches Pensum in der Schule ohne Hilfsmittel.

P. Dominicus.

4. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Allgemeine Stilistik, nach L. Fischer. b) Lektüre: Ausgewählte Stücke. c) Aufsätze: Schilderungen, Erzählungen, Charakterzeichnungen, Parallelen, Briefe. d) Deklamatorische Uebungen. P. Meinrad.

5. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. Repetition des letztjährigen Pensums. Fortsetzung der Formenlehre und Syntax, nach Boerner, bis zur 64. Lektion. Die eingereihten französischen Uebungsstücke wurden mündlich, die deutschen schriftlich und mündlich übersetzt. Schriftliche Uebungen in der Schule.

6. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Wiederholung der Grundoperationen; Zerlegung in Faktoren und Heben der Brüche; Proportionen; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, nach der Aufgabensammlung von Bardey. b) Geometrie: Die geraden Linien und die Winkel, die Figuren im

Allgemeinen; das Dreieck, Viereck und Vieleck, nach Mink. P. Maurus.
7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Die Neuzeit bis auf die Gegenwart nach Gindely III. (kl. Ausg.) unter Berücksichtigung der Schweizer-Geschichte.

8. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) Mineralogie: Krystallographie, physikalische Eigenschaften der Mineralien; Beschreibung der bedeutendsten Arten. b) Geologie nach Pokorny.



IV. Gymnasialklasse.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Die katholische Glaubenslehre, nach dem Handbuch für die mittleren Klassen der Gymnasien von Dr. A. König.

2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Grammatik von Ellendt-Seyffert: Gebrauch der Tempora und Modi § 185 bis § 229. Wiederholung der gesamten Syntax. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. b) Uebungsbuch von Ostermann-Müller. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der einschlägigen Stücke aus Tertia. c) Lektüre: Sallust (ed. Eussner): Bellum Catilinae. Ovid (ed. Grysar-Ziwsa): Met. I, 89—415., VI, 146—312., VIII, 691—710. Trist. IV. 10, 1—64., 69—132. d) Wöchentlich eine Schulaufgabe im Anschluss an den P. Rupert. behandelten grammatischen Stoff und die Lektüre.

3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Grammatik von Dr. Kägi: Wiederholung des letztjährigen Pensums und einer grössern Anzahl deutscher Uebungsstücke aus Kägi's Uebungsbuch I.; Abschluss der Formenlehre mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der zugehörigen Uebungsstücke aus Kägi's Uebungsbuch I. und II. b) Lektüre: Aus Xenophon's Anabasis Nr. III., VI., Kyropaedie II., Comm. III., nach Schenkl's Chrestomathie. c) Häufige schriftliche P. Thomas. Aufgaben in der Schule ohne Hilfsmittel.

4. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Besondere Stilistik, nach L. Fischer. b) Lektüre: Auswahl aus neueren Klassikern. c) Aufsätze: Chrien, Reden und P. Nikolaus. Abhandlungen. d) Freie Vorträge.

5. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Grammatik von Otto: Fortsetzung der Syntax, Lektion 45 bis 63. Die eingereihten Uebungsstücke wurden mündlich und schriftlich übersetzt. Anleitung zur Konversation. b) Schriftliche Uebungen in der Schule. c) Lektüre: Télémaque, liv. I, und teilweise liv. II. P. Philipp.

6. Mathematik, wöchentlich 4 Stunden. a) Algebra: Die Potenzen und die Wurzelgrössen bis XVII.; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, nach Bardey. b) Geometrie: Die Lehre vom Kreise, vom Flächeninhalt P. Hieronymus. und von der Aehnlichkeit der Figuren, nach Mink.

7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Das Altertum, nach Gindely I. Bd. unter Berücksichtigung der einschlägigen politischen Geographie. P. Dominicus.

8. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Die besondere Geographie von Australien, Amerika, Afrika und Asien, nach Biedermann.

P. Dominicus.



V. Gymnasialklasse.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Nach Dr. König's Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht. III. Kursus: die besondere Glaubenslehre. IV. Kursus: die Sittenlehre.

P. Johann Baptist.

2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Lektüre: Cicero (ed. Müller). De imperio Cn. Pompei; in L. Catilinam I., II., III., IV. Virgil (ed. Hoffmann). Aeneis: lib. I. 1—179. II, 1—558; 559—804 kursorisch; VI, 264—423; 548—702. Bucolica: Ekloge I. und V. Georgica: IV, 149—227. b) Uebungsbuch von K. Süpfle, II. Teil. Mündliche und schriftliche Uebersetzung ausgewählter Stücke. c) Wöchentlich eine Schulaufgabe im Anschluss an die Lektüre mit Wiederholung der gesamten Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. P. Augustin.

3. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. a) Grammatik von Kägi, die Syntax bis § 180; zu deren Einübung wurden die einschlägigen Uebungsstücke aus Kägi's Uebungsbuch II. mündlich und schriftlich übersetzt. b) Lektüre: Aus Lysias (ed. Scheibe) die Reden VII, XVI, XXII, XXIV. Aus Homer's Odyssee (ed. Dindorf-Hentze) die Gesänge I. 1—95, V. 262—493; VII., IX., XIV. 1—164,

457-517. c) Kompositionen im Anschlusse an die Grammatik.

P. Meinrad.

4. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden.

a) Rhetorik: Die Lehre von den Erfindungsquellen, den oratorischen Rücksichten, den Beweggründen und den Affekten, nach Schleiniger. Schriftliche Uebungen in Abhandlungen und Reden. Lesung von Musterbeispielen. Uebungen im Vortrag.

b) Poetik: Allgemeine Poetik: Redefiguren, Verslehre, Lehre vom Strophenbau,

nach Leo Fischer. Versuche in poetischen Arbeiten.

c) Literatur: Zusammenhängende Darstellung der deutschen Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, mit Uebergehung des mhd. Volksepos, nach Leo Fischer. Lesung von ausgewählten Gedichten aus alter, neuer und neuester Zeit.

P. Emmanuel.

5, Französische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Grammatik von Borel, chapitre V: Du verbe, § 75—94. Der Unterricht wurde grösstenteils in französischer Sprache erteilt. b) Lektüre: Aus La France Littéraire par Herrig et Burguy: La mort du chrétien; L'amour de Dieu, par Lamennais; Siège de la Rochelle, par Prosper Mérimée; Napoléon I et Pie VII, par de Vigny; Caractère de Napoléon, par Mme. de Staël. c) Uebersetzung zahlreicher Stücke aus Borel, Kompositionen in der Schule, häufige Dictées. d) Konversation im Anschluss an die Grammatik, die Lektüre und die Dictées.

6. Mathematik, wöchentlich 4 Stunden. a) Algebra: Logarithmen, Exponentialgleichungen, Kettenbrüche, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten
bis zur zweiten Stufe, nach Bardey. b) Geometrie: Transversalen der
Dreiecke; das Viereck, das regelmässige Fünf- und Zehneck im Kreise; die
Aehnlichkeitspunkte und die harmonische Teilung, nach Mink. Ebene Trigonometrie.

P. Hieronymus.

7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Das Mittelalter nach Gindely, Bd. II. mit besonderer Berücksichtigung der Schweizergeschichte.

P. Dominicus.

8. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) im ersten Halbjahr aus der allgemeinen Zoologie: Histologie, Organologie und Ontogenie. Die Schüler waren gehalten, sämtliche Erklärungen, die an der Tafel vorgezeichnet wurden, in das Heft nachzuzeichnen, Mikroskopie; Dem Unterricht zu Grunde gelegt wurden die Lehrbücher der Zoologie von Boas und Hertwig. b) Im zweiten Halbjahre aus der allgemeinen Botanik: Aeussere und innere Morphologie der Pflanzen nach Prantl, mit vergleichenden Ausblicken auf Physiologie und Biologie. Demonstration mikroskopischer Präparate. Exkursionen, Anlegen von Herbarien.

P. Emmanuel.

VI. Gymnasialklasse.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Nach Dr. König's Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht, III. Kursus: die besondere Glaubenslehre; IV. Kursus: die besondere Sittenlehre.

P. Johann Baptist.

2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Lektüre: Cicero (ed. Müller): pro Roscio Amerino und pro Archia poeta. Horaz (ed. Müller): Oden: I. Buch: 1, 3, 7, 11, 14, 20, 22, 24, 31, 34; II. Buch: 2, 10, 13, 14, 16; III. Buch: 1, 2, 8, 21, 23, 24, 29, 30; IV. Buch; 2, 3, 4; Epoden: 2; Satiren: I. Buch: 1, 6, 9; Brief an die Pisonen (Ars poetica). b) Uebungsbuch von K. Süpfle, II. Teil. Ausgewählte Stücke. c) Alle 14 Tage eine Schulaufgabe im Anschluss an die Lektüre mit Wiederholung der gesamten Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Syffert. P. Augustin.

3. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. a) Grammatik von Kägi, die Syntax § 181—223; zu deren Einübung wurden die einschlägigen Stücke aus Kägi's Uebungsbuch mündlich und schriftlich übersetzt. b) Lektüre: Aus Demosthenes: Olynth III. und die Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Aus Homer's Ilias (ed. Dindorf-Hentze) die Gesänge I—VI. e) Kompositionen im Anschluss an die Grammatik und Lektüre.

4. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden.

a) Rhetorik: Die Lehre von der Disposition der Rede in Bezug auf Inhalt und Form und von der oratorischen Darstellung, nach Schleiniger. Lesung und Erklärung von Musterbeispielen. Uebungen in Dispositionen, Reden und im Vortrag.

b) Poetik: Besondere Poetik, die epische, lyrische und dramatische Dichtung, nach

Leo Fischer. Versuche in poetischen Arbeiten.

c) Literatur: Das mhd. Volksepos. Uebersetzungen aus dem Mhd. Lesung mhd., neuer und neuester Dichtungen. P. Emmanuel.

- 5. Französische Sprache, wöchentlich 3 Stunden a) Grammatik von Borel; Emploi du subjonctif; l'infinitif; le participe présent et l'adjectif verbal; le participe passé § 103—112; la préposition § 120—124. b) Aus La France Littéraire: Le poète et le paysan; Un oncle mal élevé, par Souvestre; Mort et funérailles d'Olivier Cromwell, par Villemain. c) Häufige Sprechübungen und Kompositionen.
- 6. Mathematik, wöchentlich 4 Stunden. a) Algebra: diophantische Gleichungen; arithmetische Reihen erster Ordnung; geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; Kombinatorik; Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung, nach Bardey. b) Geometrie: Die Stereometrie und sphärische Trigonometrie, nach Mink.

 P. Beda.

7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Neue Zeit, von der Entdeckung Amerikas bis 1870, nach Gindely, Bd. III.

P. Dominicus.

8. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Im 1. Semester: Spezielle Zoologie, nach Graber-Mick, Im 2. Semester: Pflanzenphysiologie und spezielle Botanik, nach Prantl. Benützung des Atlas von Dodel-Port und Wettstein's Tabellen; Exkursionen; Anlegen von Herbarien.

P. Maurus.



Lyzeum.

I. Lyzealkurs.

- 1. Philosophie, wöchentlich 6 Stunden. Logik, psychologische Dynamologie, Noetik Ontologie, Ethik, Sozial- und Rechtsphilosophie.

 P. Sigisbert.
- 2. Lateinische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Tacitus (ed. Halm): Dialogus de Oratoribus; Germania. b) Horatii Epist. lib. I. 1. c) Schriftliche Uebungen in der Schule.

 P. Rupert.
- 3. Griechische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Lektüre; Euripides' Medea (ed. Nauck); Auswahl aus Xenophons Memorabilien nach der Ausgabe von Bünger. Herodot: Vorrede; I. 23, 24; 28—33; 59—64; 86—88, 108—130 nach der Chrestomathie von Harder. b) Repetitorium der Syntax. Schriftliche Versionen mit formeller und syntaktischer Analyse.

 P. Johann Baptist.

4. Deutsche Sprache und Literatur, wöchentlich 2 Stunden. a) Lesung und Erklärung von Goethes "Faust" und Schillers Meisterdramen, sowie dramatischer Stücke aus neuerer Zeit, Diktat. b) Aufsätze.

5. Französische Sprache, wöchentlich 2 Stunden.

- 5. Französische Sprache, wöchentlich 2 Stunden. a) Grammatik von Borel: Du pronom, 55—69. b) Häufige Kompositionen mit Erklärung der diesbezüglichen Syntax. Uebung im freien Vortrage. c) Die Literatur des 18. und teilweise des 19. Jahrhunderts wurde nach eigenem Diktate französisch behandelt. Aus La France Littéraire wurden gelesen: Impression de voyage, par Chateaubriand; Bataille de Hastings, par Aug. Thierry; Le crucifix; Adieux au collège de Belley, par Lamartine.

 P. Philipp.
- 6. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Binomischer Lehrsatz mit ganzen Exponenten. Eigenschaften der Binomialkoëffizienten. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. Gleichungen höheren Grades im allgemeinen und Gleichungen dritten Grades im besonderen mit Ausschluss des Casus irreducibilis, nach Bardey. b) Aus der analytischen Geometrie der Ebene: Der Punkt, die Gerade und der Kreis.

 P. Beda.
- 7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung der griechischen, makedonischen und römischen Geschichte bis zu Karl dem Grossen, nach Gindely, Band I., und II., unter Berücksichtigung der Geschichte Helvetiens und der einschlägigen Geographie.

 P. Sigisbert.
- 8. Physik, wöchentlich 3 Stunden. Statik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper; Lehre von der Wärme und vom Schalle, nach Kleiber (Ausg. für Realschule).

 P. Beda.
- 9. Chemie und Mineralogie, wöchentlich 4 Stunden. Aus der anorganischen Chemie: die wichtigsten Elementengruppen, allgemeine Chemie, Berechnungen. Die Mineralien wurden in die Behandlung der betreffenden Elementengruppen miteinbezogen. Als Handbuch diente Lorscheid.

 P. Maurus.



II. Lyzealkurs.

- 1. Philosophie, wöchentlich 6 Stunden. a) Spezielle Metaphysik. b) Allgemeine und spezielle Ethik, Sozial- und Rechtsphilosophie. c) Religionsphilosophie. d) Uebersichtliche Darstellung der Philosophiegeschichte. P. Johann Bantist.
- sichtliche Darstellung der Philosophiegeschichte.

 2. Aesthetik, wöchentlich 2 Stunden. a) Grundbegriffe der allgemeinen Aesthetik; Kunstlehre mit besonderer Berücksichtigung der Gesetze für die religiöse Kunst; die Kunststile: Diktat. Kursorische Behandlung der Aufgaben der Malerei und ihrer Geschichte. Vorlage vieler Abbildungen.

 P. Johann Baptist.

 P. Johann Baptist.

 P. Johann Baptist.

 Runstlehre mit besonderer Berücksichtigung der Gesetze für die religiöse Kunst; die Kunststile: Diktat. Kursorische Behandlung der Aufgaben der Malerei und ihrer Geschichte. Vorlage vieler Abbildungen.

 P. Johann Baptist.
- 3. Lateinische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Quintilian: Instit. orat. X. B. (ed. Meister) Cap. 1. De copia verborum (Kritik der griechischen und römischen Schrift-

steller). b) Tacitus (ed. Halm): Germania. c) Horaz: Wiederholung der Epistola ad Pisones. d) Das zur Lektüre Einschlägige aus der Literaturgeschichte von Bender, sowie nach Diktaten, e) Stilübungen in der Schule.

P. Runert.

der, sowie nach Diktaten. e) Stilübungen in der Schule.

4. Griechische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Lektüre: Sophokles' Philoktet (ed. Dindorf-Mekler): Platons Gorgias I—XVII, XXXVII—XLI. b) Repetitorium der Syntax. Schriftliche Versionen in der Schule mit formeller und syntaktischer Analyse. c) Abriss der griechischen Literaturgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der gelesenen Auktoren.

P. Johann Baptist.

5. Deutsche Sprache und Literatur, wöchentlich 2 Stunden. a) Wiederholung und Erweiterung des in den früheren Klassen durchgenommenen Gesamtstoffes der Literaturgeschichte. b) Aufsätze.

P. Sigisbert.

- 6. Französische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Die Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts, nach eigenem Diktate; sie wurde nur französisch behandelt. b) Aus "Le Cid" wurden die 4 ersten Akte gelesen und erklärt. c) Regelmässige Sprechübungen und häufige Kompositionen; letztere verbreiteten sich über die wichtigsten Abschnitte der Syntax.

 P. Philipp.
- 7. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Die Kegelschnitte. b) Wiederholung und teilweise Erweiterung der früher behandelten Disziplinen. P. Beda.
- 8. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung der Geschichte von Karl dem Grossen an, unter Berücksichtigung der Schweizergeschichte, besonders des 19. Jahrhunderts, nach Gindely, Band II. und III.

 P. Sigisbert.
- 9. Physik, wöchentlich 4 Stunden. Magnetismus, Elektrizität, Optik und mathematische Geographie, nach Püning.

 P. Beda.



Stundenverteilung

der obligaten Lehrgegenstände.

a) an der Realschule.

b) am Gymnasium.

产品的农工 其 定的 。带	HOE	CHIE	t Colera	1. 2000年,2000年12月1日 (1990年12月)	MORN		30,013	233 £			非国际	AL SE	Contract of the Contract of th
Fächer	Kla	sse	Summe	Fächer	Gymnasium						Lyz	Lyzeum	
option and the land	· I -	II	Sur	in the state of the year	I	II	Ш	IV	v	VI	VII	VIII	Summe
Religion	2	2	4	Religion	2	2	2	2	2	2	1000	-	12
Deutsch	7	3	10	Philosophie		_	-	_	-	-	6	8	14
Französisch	4	5	9	Latein	9	8	6	6	6	6	3	3	47
Arithmetik	4	3	7	Griechisch	1 00	CHIT A	6	6	5	5	3	3	28
Algebra	1	2	3	Deutsch	3	3	3	3	4	4	2 2	2 3	24
Geometrie	2	2	4	Französisch	100	3	4	4	3	3.	2		22
Buchhaltung	AU 8	1	. 1	Mathematik	.4	4	3	4	4	4	. 3	3	29
Geschichte	1	1 2	2	Geschichte	3	3	2	2	2	2	2	2	18
Geographie	1	2	3	Geographie	2	2 2	7770H	1	100	-	8 - XX 9	Series .	5
Naturgesch.	1	1	2	Naturgesch.	2	2	2	_	2	2	-	-	10
Physik	-	2	2	Physik			-	-	_	-	3	4	7
Kalligraphie	1	1	2	Chemie	10	-	-		-	-	4	-	4
Zeichnen	4	3	7	Kalligraphie	1	-	_		-	-	_	-	1 3
Turnen	1	1	2	Turnen	1	2	-	-	-	-		-	
				Zeichnen	2	1	-	511	-	-	-	-	3
	29	29	58	White I is	29	30	28	28	28	28	28	28	227
NOTE OF THE PARTY		77.		The state of the s		LES I		rel co		120			
Total of the	F 10H 157	September 1		read to the		100 NO			100	2			



E. Fortschrittsnoten.

I. Realklasse.

					Edit C		E 1 (4 / 12)				
Schüler	Religions- lehre	Deutsche Sprache	Französ, Sprache	Arith- metik	Al- gebra	Geo- metrie	Ge- schichte	Geo- graphie	Natur- geschichte	Kalli- gra- phie	Zeich- nen
Aecherli	1	1-2	2	1	2	1	1	1-2	1-2	1	3
Amrhein	1	3	4	3	2	3	1-2	2	2-3	2	2-3
Arnold	3	4	4-5	4	4	4-5	3	34	3	2-3	_
Banz	1	1-2	3	2	3	2	1-2	1-2	1-2	1	2-3
Bayard	1 2	1-2	2	2	3	3	2	2	2	1	2-3
Bühlmann	1	2	2	1-2	3-4	3	1-2	2	2	2	3
Diethelm	1	2	2	2	2-3	3	1-2	1-2	1	1-2	3
Erni	1	1-2	2-3	1	2-3	3	2	1-2	2-3	1	2
Ettlin	1	1-2 $1-2$	3	2	3	3	1-2	2	1-2	1	23
Frei	1-2	2-3	1-2	1	3-4	3	2	3	2-3	1-2	2
Ghezzi	1	2-5	1-2 $1-2$	1	3-4	3	2	3	2-3	2	23
Gigon	2	3-4	1-2 $1-2$	1	4	4	3	3	3-4	2-3	2-3
Halter	1-2	2	3	2	2-3	3	2	1-2	2	1	2 - 3
Hofstetter	1	1	1-2	1	1-2	1-2	1	1	1-2	1	23
Hurni	1	12	2 - 3	2	2	2-3	2	2	1-2	1	2
Kamer	1	1-2	2-3	1-2	2-3	2	1-2	1-2	1-2	1-2	3
Käslin	1	1	1	1	1	1	1	1	2-3	1	1-2
Krebser		2	4	3	3	3	2	2-3	2	2	2-3
Krummenach.J	1	1-2	2	2	2	2	1	1	2	1	23
KrummenachK		2	2	1	2	2-3	2	1-2	2	1	2
Küng	1	2-3	4	1	2	2	1-2	2	1-2	2 - 3	3-4
Mamie	1	2	_	1	2	2	2	2	2-3	1-2	1
Meier J.	1	1-2	1-2	1	1	1	1-2	1-2	1	1-2	2
Meyer II.	1	2-3	4	2	3	2-3	23	2-3	2	1-2	2
Monner	1-2	2	2	1		1	1	1-2	2	1	1
Omlin	1	1-2	4	3-4	3	23	12	2	2	1-2	2
Panzera	1	2-3	2	1-2	3	1-2	2-3	2	2	2	2-3
Peduzzi	1	2-3	2	2	2-3	2-3	2	2-3	1	2	2
Pianezza	1	2	1	1	1-2	2	2	2	2	1	1-2
Räber	1-2	2-3	2	2	_	3	12	1-2	2-3	1-2	23
Rüttimann	1	1-2	1-2	2	3	3-4	2	1-2	1	1	2
Saladin	1	2	2	2-3	3	3	1-2	1-2	2 .	1	3 - 4
Schättin	1	2	2	1		1-2	1	1-2	1-2	1-2	_
Schnellm, F.	1	1-2	2-3	1	3	2	1	1-2	2	1-2	3
Schwyter	1	1	2	1	2	1	1-2	1	1-2	1	1-2
Simona	1	2	2	1	3	2-3	3	3	2	1-2	2
Suter	1	1	2	1	2	23	1.	2	1-2	1	1-2
Vidiella	2	3	2 - 3	2			2	2-3	2-3	2-3	3-4
Vonesch	1	2-3	4	4	3	3-4	1-2	2	2	2	3-4
	PART SERVI										

Aecherli, Monner, Räber J, Schättin, Schmid, Schnellmann R., Schwyter A, und Vidiella traten zu Ostern ein; Schnellmann R. und Widmer A. traten wegen Kränklichkeit in Verlaufe des II. Semesters aus. Schmid konnte nicht konkurrieren.



II. Realklasse.

Schüler	Religions- lehre	Deutsche Sprache	Französ. Sprache	Arith- metik	Al- gebra	Geo- metrie	Ge- schichte	Geo- graphie	Natur- ge- schichte	Physik	Buch- haltung	Kalli- graphie	Zeich- nen
					DOCK								
Amschwand	1	1	1-2	1-2	1-2	1	2	1	1	1	1	1	1-2
Baumeler	1-2	2-3	2	1	1	1	2	2	1-2	1	1	2	2
Baumgartner	1 1	1-2	1	2	2	2-3	2	2	2	2	1	1	£
Beeler	1-2	1-2	1	2-3	1-2	2-3	2	2	1	2	1-2	1	2
Brunner	1	2	3	3	1-2	2	2-3	2	12	2-3.	1-2	1-2	2-3
Delacoste	1 2	2	1	1-2	1	1	2	2	2	1-2	1-2	1	1
Eberli	1	1-2	1-2	2	1-2	2	2-3	2-3	1-2	2	1-2	1-2	2-3
Enzmann	1 .	1-2	12	1-2	12	1-2	1	1	1	1-2	1	1	2
Erni Erni	1 - 2	2	3	3	3	3-4	2-3	2—3	2-3	2-3	1-2	1	2
Estermann	1	1	1 1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Fräulin	1-2	1-2	1	2-3	3	3-4	2	2	1-2	2-3	2	1	2-3
Gürtler	1-2	2-3	1	2-3	2	2 - 3	2-3	2-3	2	2	2	1	1
Haas	1-2	2-3	4-5	3-4	4	4	2	2	2	3	2	2	1
Huber	1	1	2	3	1-2	2	2	2	1-2	2	1-2	1	2
Huwiler	1-2	1-2	45	2	2	1-2	2	2	1-2	2	1-2	2	23
Küchler	1-2	2	1	1-2	1	1	2	2	1	12	1-2	1 - 2	2
Kühne	1	1-2	2-3	2	1-2	2	2	2-3	1-2	2	1—2	1-2	2-3
Lehmann	1	1	1	1	1	1	1—2	2	1	1—2	1	1-2	23
Lustenberger	1-2	3		3	2	3	2 - 3	3	2	2-3	1-2	2	2-3
Meyer K.	1 0	3 - 4	2-3	3		9 E	3	2-3	2-3	2	2	1-2	3
Meier L.	1-2	2-3	1 - 7	3	4	3-4	2	2	2-3	2-3	1-2	1-2	2-3
Peier	12	3	4-5	2-3	2	3	2-3	2-3	1	2	2	2-3	1-2
Scherer	1	3	3	2-3	- T	3	2	2	2	2-3	2	2	2-3
Schwyter	1	1 1	1	1	1	1.	1	1	1-2	1—2	1	1	1-2
Siegwart	1	1	1 .	1	1	1	1-2	1-2	1	1	1	1-2	2
Villiger A.	1	1-2	1 -	1-2	3	2-3	1-2	1	1	1	1—2	1	2
Villiger J.	1	2	2-3	3	4	3-4	3	3	3	2-3	2	3	3
Vollenweider	1-2	2	3	3	3	3-4	3	3	2-3	3	2	1-2	23
						Dined 1							

Amstad, Gander, Imfeld, Koch und Omlin traten zu Ostern aus.



I. Gymnasialklasse.

Schüler	Religions- lehre	Latein. Sprache	Deutsche Sprache	Arith- metik	Ge- schichte	Geo- graphie	Natur- geschichte	Kalli- graphie	Zeichnen
Bannwart	1-2	2-3	2	2	1	. 2	2	2	11000
Bühler	1	1	1-1	1-2	1	1-2	1	1-2	2
Burch	8.1	1	1	12	1	22	2	1—2	×1101
Fuchs	1-2	2	1	1-2	1	1-2	1	1	2 2
Heitz	1-2	2	1-2	1-2	2	2	12	2	2
Hinter	2	5	3 4	3	3	23 ±	2	1—2	1-2
Jauch	2	4-5	3	2-3	2	2-3	2	2	2-3 5 1
Imfeld	1—2	23	2	3	2	2	2	1	2-3
Joller	1 -2	2	1-2	2	1-2	1-2	2	1-2	2
Kälin	1-2	3	1	2	2	2	2	1	1-2
Küttel	2	45	2-3	3-4	3	3	1-2	2	3 4
Meyer	2	5	3-4	4-5	3	2-3	2-3	3	2 400
Muheim	1	1	1	1	111	1	1	1-2	1-2
Pagani	2	3-4	3	1.	. 2	2	3	2	2-3
Sallin	2	3—4	3-4	2—3	1-4	3	3	3	2-3
Scheidegger	2	83	2-3	1	2-3	22 2	2	1	1—2
Spichtig	1-2	2	1—2	1	1.1	21	1-2	1-2	2
Widmer	1-2	1-2	1	1	1—2	2	1-2	1	1 miles
Wirz	2	4	23	4	3	3	2	12	3-4

Saner trat unter dem I. Semester aus; Kälin und Widmer traten an Fastnacht, Scheidegger zu Ostein ein.

Joller war durch Krankheit längere Zeit am Studium gehindert.



II. Gymnasialklasse.

						and the same		-	
Schüler	Religions- lehre	Latein. Sprache	Deutsche Sprache	Französ. Sprache	Mathe- matik	Ge- schichte	Geo- graphie	Natur- geschichte	Zeichnen
Berchit	1	2-3	2	1	3	1-2	1-2	1—2	1-2
Camenzind	1	4-5	3	3-4	3-4	2	2	8	4
v. Deschwanden	1	1-2	2	91	3	1	1-2	1—2	2-3
Gutzwiler	1	3 1	2	2	2	1-2	1	1	1-2
Haag	2	4	3	4-5	23 1	2 -3	331	23	2
Hard	1-2	2-3	1-2	3	2-3	2	1—2	2	1-2
Hug	1	A2 C	1	1	1-2	1	1—2	23	2
Нüррі	1	3	2	3-4	3	1—2	1-2	1-2	1
Koeh	1	3 1	2-3	2-3	3 1	1-2	2	2	2
Lienhardt	1	2-3	2	1-2	2	1	2	1	2-3
v. Moos	1	2-3	2	2	2-3	1	1-2	2	2 - 3
Müller	1	2-3	1	1—2	1-2	1	1	1-2	1-2
Münkel	1	2	1-2	1	1-2	. 1	1	1—2	2-3
Perlet	1	. 2	2-3	1	3	2-3	2—3	1-2	2-3
Räber	1	1	1-2	1	1—2	1-2	1-2	1-2	3
Rohrer	1	2—3	2-3	3	3	1-2	1-2	1-2	2
Saladin	1	1-2	1-2	1	2-3	1-2	1-2	1-2	2
Schmid	1	1-2	1	1	1—2	2	2	1-2	1-2

Gutzwiler und Hug traten zu Ostern ein; Zäpfel trat im Oktober aus; Hüppi war längere Zeit durch Krankheit am Studium gehindert.



III. Gymnasialklasse.

Schüler	Religions- lehre	Latein. Sprache	Griech, Sprache	Deutsche Sprache	Französ. Sprache	Mathe- matik	Ge- schichte	Natur- geschichte
Amstad	1	1-2	3	2	2	2	1-2	2
Arnold	1	2	2	1-2	1-2	1-2	1	2
Burch	1	1-2	2	2	2-3	3	1	2-3
Gentinetta	1-2	1	2	2	1-2	1-2	2	2
Hoby	1	1	1	1	1	1 1	1	1
Holzknecht	1	1	1	1-2	1-2	1	1	1
Käppeli	1	2	2	2	2	1-2	1-2	2
Kathriner	1	1-2	2 - 3	1	2-3	1-2	1	1-2
Reusch	1	2	2	1-2	2-3	1-2	1	1-2
Kruyne	1-2	3.	4-5	2-3	2	3-4	2	3-4
Kuster	1	2	2	2	1-2	1	1	1-2
Saladin	1	1	1	1	1	1	1	1
Sallin	1-2	1	2	2	1	1	1-2	1
Schumacher	1	2	3	1-2	2-3	1-2	2	2
Sünderhauf	1	2	3	1-2	2-3	1-2	1	1
Zen-Ruffinen	1-2	3	1-2	2-3	1	2-3	2	1-3

Bertsch trat zu Ostern aus, Schumacher war durch Krankheit am Studium gehindert.



IV. Gymnasialklasse.

-							Name and Address of the Owner, when the	
Schüler	Religions- lehre	Latein. Sprache	Griech. Sprache	Deutsche Sprache	Französ, Sprache	Mathe- matik	Ge- schichte	Geo- graphie
Abbt	1 - 2	4	3 4	1 2	3-4	4	12	2
Amstalden	1-2	1-2	3-4	1	2	1-2	1-2	2
Bühlmann	1	1	1	1	1	1	1	1
Bürgisser	1	1-2	1	1	1	1	1	1
Egger	1-2	1	1	2	1	1	1	1
Herrmann	1-2	1-2	1-2	1	2	2-3	1-2	1
Huber	-1	2	1	2	2 - 3	2	1	1
Hunziker	1	3	12	2	3	12	1	1
Mumelter	1	2 - 3	2	1	2-3	1-2	1	1
Paganini	1-2	3-4	2	2-3	1	3	2	2
Portmann	1	1-2	1	1	2	1	1-2	1
Schmid B.	1	1-2	1	1	1	1	1	1
Schmid R.	1	2	1	2	2-3	2-3	1	1
Staub	1-2	1	1	1	1	1	1	1
Strebel	1	1	1	1	1	1	1	1
Vogel	1	1-2	1	1-2	2-3	2	1-2	2

Abbt trat im Februar ein; Quirici hospitierte seit Ostern



V. Gymnasialklasse.

Schüler	Religions- lehre	Latein. Sprache	Griech. Sprache	Deutsch u,Rhetorik	Poesie u. Literatur	Französ. Sprache	Mathe- matik	Ge- schichte	Natur- geschichte
Arnold	1	1	1 . 1	1	1	1	1	1	1
von Burg	1	2	2	2	2	. 3	2	1	1-2
Deiss	1	1-2	1	1	1	1	2	1	1
Feurer	1-2	2—3	3	2	2	3	3	1-2	2-3
Henny	1	3 - 4	2	3	3	4	4	2	2-3
Isler	1	1	1	2 1	1	1	1	1	1
Lüthold	1	1—2	1—2	12	1	2	1-2	1	1
Mirer	1-2	4	4	3	2-3	5	4-5	2-3	3
Riedi	1	2	1-2	2-3	2	3	1—2	1	1
Scherer	1	1-2	1-2	2	2	2	2-3	1—2	1-2
Stöckli	1	2-3	3	2—3	3	4	3	1-2	2
Vomsattel	1	1-2	1-2	2	1	1	1	1	1
Wohlschlegel	1	1-2	1-2	2	2	2	2-3	1-2	2

Egli trat im März, Delahaye und Omlin traten im April aus.



VI. Gymnasialklasse.

Schüler	Religions- lehre	Latein. Sprache	Griech. Sprache	Deutsch u. Rhetorik	Poesie u. Literatur	Französ. Sprache	Mathe- matik	Ge- schichte	Natur- geschichte
Bärlocher	1-2	2—3	See Male	2	2	3	1-2	1	1-2
Baur	1	1	1-2	2	23	1	1	1	1
Benzerath	1	2	2	1	1	2-3	2-3	1	1-2
Bobst	1	2	2-3	2-3	2-3	3	2	2	1
Bürer	1	3	2-3	1-2	1-2	3-4	2	1	1-2
Dosch	1	2	1—2	1-2	1-2	2	1-2	1	1-2
Erni	1-2	2—3	2-3	2	2	3	2 2	1-2	2-3
Fassbind	12	2-3	2	2	2	3	1-2	1-2	3
Frey	1	3	2	12	2	2-3	2	1	1-2
Gasser	1	2-3	3	2	2	3-4	2	1-2	1
Hoby	1	2-3	2	1-2	1-2	3	2	1 - 2	2
Hüsser	1	2	2-3	2-3	2	2—3	2-3	1	2-3
Huwiler	1-2	2	2	1-2	1-2	2	1-2	1	1-2
Kathriner	1	2	2-3	2—3	2	2	1-2	1	2
Kaufmann	1	1	1-2	. 1	1.	1	1-2	1-2	1-2
Lehner	1	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1 .	1-2
Linz	1	2	2-3	2	23	2-3	2-3	1-2	1-2
Omlin	1	1-2	1-2	1	1-2	2	1-2	1	1-2
Schmon	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Trüb	1	2	1-2	1	1	2	1-2	1	1
Trüeb	1	1-2	1-2	1	1	1-2	1	1	1
Wiss	1	1-2	1-2	1	1-2	1-2	1	1	1
v. Wolff	1	2-3	3	1-2	1-2	1 1	1-2	1	2

Simonet trat im November, Stehle im Mai wegen Kränklichkeit aus.



F.

Freifächer.

Die den Namen der Schüler beigefügten Buchstaben R. G. und L. bedeuten Real-, Gymnasial- und Lyzealklasse.



I. Italienische Sprache.

- 1. Kurs, wöchentlich 2 Stunden. Konversationsgrammatik von Sauer. a) Die Formenlehre bis zu den unregelmässigen Zeitwörtern. b) Schriftliche und mündliche Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke. c) Oeftere Diktate in der Schule. P. Augustin.
- 2. Kurs, wöchentlich 2 Stunden. a) Grammatik: Die unregelmässigen Zeitwörter, die Syntax mit Uebersetzung der einschlägigen Aufgaben. b) Lektüre: J promessi sposi da Manzoni I.--VII. c) Italienische Konversation im Anschluss an die Lektüre.

 P. Johann Baptist.

Schüler und deren Fortschrittsnoten.

I. Kurs.				II. Kurs.			
Amstalden 4, G. Bärlocher 6, G. v. Burg 5, G. Bürgisser 4, G. Delacoste 2, R. Dosch 6 G. Frey 6, G. Ghezzi 1, R. Huber 4, G.	$ \begin{array}{c c} 2-3 \\ 2 \\ 2 \\ 1-2 \\ 2 \\ 1-2 \\ 2-3 \\ 1-2 \\ 2 \end{array} $	Mumelter 4, G, Panzera 1, R, Peduzzi 1, R, Quirici 4, G, Saladin 3, G, Schmid B, 4, G, Strebel 4, G, Vogel 4, G Wirz 1, L.	$\begin{bmatrix} 2\\1-2\\1\\1 \end{bmatrix}$	Baur 6. G. Beeler 2. R.	$ \begin{array}{c} 1 - 2 \\ 2 \\ 2 \\ 1 \\ 2 \\ 1 - 2 \\ 2 \\ 1 - 2 \\ 1 \end{array} $	Kathriner 6, G. Lehner 6 G. Marti 1, L. Rohrer 1, L. Roth 2, L. Schnarwiler 1, L. Suppiger 1, L. Weber 2, L. Wollschlegel 5, G. Zen-Ruffinen 2 L.	

II. Englische Sprache.

 Kurs, wöchentlich 2 Stunden. Lehrgang von H. Plate, I. Teil. Durchnahme des Gesamtstoffes; mündliche und schriftliche Uebersetzung der einschlägigen Uebungsstücke; — Briefe, Lesestücke und Gedichte.

P. Meinrad.

2. Kurs, wöchentlich 2 Stunden. a) Wiederholung der Grammatik, nach Plate I. b) A Christmas Carol in Prose, von Dickens. c) Uebersicht der englischen Literatur, nach Feyerabend. d) Diktate, Uebersetzungen und freie schriftliche Aufgaben. P. Nikolaus.

Schüler und deren Fortschrittsnoten.

	II, Kurs.				
Baur 6. G. Bühlmann 4. G. Egger 4. G.	$\begin{bmatrix} 2\\1\\1-2 \end{bmatrix}$	Isler 5, G. Perlet 1, L. Rohrer 1, L.	$\begin{bmatrix} 1\\1-2\\1 \end{bmatrix}$	Deiss 5. G. Lüthold 5. G. v. Wolff 6. G.	$\begin{vmatrix} 1\\1\\1-2 \end{vmatrix}$

III. Zeichnen.

Freikurs für Gymnasiasten, wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen nach Vorlagen, Gipsmodellen, gepressten und lebenden Pflanzen und nach Gegenständen aus dem Naturalienkabinet, Skizzieren, Aquarellieren, perspektivisches Zeichnen, Projektionszeichnen, Zeichnen von Architektur und Maschinenteilen nach Vorlagen und Holzmodellen.

Hr. Leuchtmann.

Schüler und deren Fortschrittsnoten.

IV. Stenographie, System Arends.

1. Kurse für Anfänger mit Privatstunden wurden von den Mitgliedern des Stenographenvereins abgehalten. Der Unterricht wurde erteilt nach dem Lehrbuche von Spahr und Hirsch, mit mündlicher und schriftlicher Erklärung der Lektionen, Erläuterung durch Beispiele, Uebungen im Korrektschreiben und Lesen.

2. Der Schüler-Stenographen-Verein "Helvetia" hielt alle 14 Tage regelmässig Sitzung und verlegte sich vorzüglich auf Ausbildung seiner Mitglieder im Korrekt-

und Schnellschreiben. Reichhaltige Lektüre bot die Vereinsbibliothek.

NB. Die Stenographie wurde von 129 Zöglingen praktisch verwertet. Es schrieben nach Arends 70, nach dem "Vereinfachten System" 56, nach Stolze 2, nach Gabelsberger 1.

Mitgliederverzeichnis der "Helvetia."

Praeses: Schmon 6, G, Vizepraeses: Bobst 6, G.	Arnold 5. G. Arnold 3. G. Bärlocher 6. G. Bödenmann 1 L. Bürer 6. G. Deiss 5. G.	Gassmann 2. L. Gentinetta 3. G. Herrmann 4. G. Huber 4. G.	Kathriner 6. G Kathriner 2. L. Käppeli 3. G. Kaufmann 6. G. Lieuhardt 2. G. Lüthold 5. G.	Perlet 1, L. Perlet 2, G. Portmann 4, G. Sallin 3, G. Vomsattel 5, G. Scherer 5, G.	Trüb 6, G, Vogel 4, G. Widmer 1, G. Wiss 6, G, v. Wolff 6, G, Zen-Ruffinen 3, G,
Aktuar: Bühlmann 4. G.	v. Deschwand, 2 G. Erni 6. G.		Meyer M. 2. L.	Schumacher 3. G.	

V. Musik und Gesang.

- 1. Klavier. a) zu 2 Händen: Methode von Damm, Köhler, Lebert-Stark, Krüger, Reiser,: Fingerübungen von Czerny und Herz. Vorgerücktere spielten Sonatinen und Sonaten von Clementi, Haydn, Kuhlau, Mozart, sowie Tänze, Märsche und Salonstücke verschiedener Auktoren. b) zu 4 Händen: Haydn, (Symphonien Bd. I. und II.); Liszt II. Rhapsodie; Moszkowski, op. 12 Spanische Tänze; Mozart (Symphonien); Strauss (Vater) Walzer; verschiedene Salonstücke.
- P. Philipp, P. Augustin, Hr. Kathriner.

 2. Violin. a) Methoden von Hohmann, Zimmer und Sitt. Für Geübtere dienten Duette von Dancla, Kommer, Mazas, Pleyel, Spohr. b) Violin mit Klavier; Stücke von Accolay, Kafka, Linder, Singelée und Weiss.

P. Maurus, P. Augustin, Hr. Kathriner.

3. Flöte. Schule von Struth, Wohlfart und Kling etc.

Hr. Kathriner.

4. Klarinett. Schulen von Kiezer und Naumann.

Hr. Kathriner. Hr. Kathriner.

5. Zither. Schule von Darr.

6. Feldmusik. Märsche, Tänze, Ouverturen und Konzertstücke; Produktionen bei Fest-Hr. Kathriner. anlässen.

7. Orchester. Ouverturen, Potpourris, Märsche, Tänze und verschiedene andere Konzertstücke: öffentliche Produktionen. P. Maurus.

8. Gesang. a) Kirchenchor: (Gemischter Chor und Männerchor): Messen von Brosig, Filke, Fischer, Gruber, Halter, Könen, Mitterer, Palestrina (Papæ Marcelli), Piel, Schweitzer, Singenberger, Stehle, Witt, Zangl, Zeller; Offertorien und Gradualien von Engel, Fasshauer, Gruber, Haller, Mitterer, Witt; Falsi Bordoni von Fischer, Mitterer und Witt. "Te Deum" von Griesbacher, Perosi, Piel, Witt. Litaneien von Könen, Kühne, Piel, Stein, Wiltberger. Lamentationen von Stehle und Witt. Marienlieder und eucharistische Gesänge von verschiedenen Autoren. Weltliche Gesänge bei Festanlässen, Gesangbuch "Lätitia". P. Maurus. b) Knabenchor. Unterricht nach den Tabellen von Renner und freiem Vortrage. Als Gesangsbuch diente "Helvetia" von Zweifel-Weber. Hr. Kathriner. c) Männerchor, Gesangbuch von Weber. P. Maurus.



Verzeichnis der Musikanten und Sänger.

A. Instrumentalmusik.

1. Orchester.

Baumgartner 2. R. Gentinetta 3. G. Herrmann 4 G. Linz 6. G. Lüthold 5. G. Mumelter 4. G. Röthlin 1. L. Arnold 3. G. Baumgartner 2. R. Erni 1. R. Erni 6. G. Jauch 1. R. Kälin 1. G.	Saladin 3. G. Scherer 5. G. Schmon 6. G. Spescha L. 2. L. Lüthold 5. G. Marti 1, L.	Sünderhauf 3. G. Suppiger 1. L. Trüeb 6. G.
Arnold 3, G. Erni 1, R. Jauch 1, R. Baumgartner 2, R. Erni 6, G. Kälin 1, G.		
Baumgartner 2. R. Erni 6. G. Kälin 1. G.		
Baumann 1. L. Bayard 1. R. Bertsch 3. G. Brunner 2. R. Bühler 1. G. Egger 4. G. Feurer 5. G. Gentinetta 3. G. Henni 5. G. Hoby 3. G. Hüsser 6. G. Huwiler 6. G. Kathriner 3. G. Krummenach. J. 1 R. Küchler 2. R. Lienhardt 2. G. Linz 6. G. Lustenberger 2. R.	Meyer 1. G. Mirer 5. G. Muheim 1. G. Münkel 2. G. Perlet 2. G. Räber 2. G.	Scherer 5. G. Schmid R. 4. G. Schwyter 2. R. Stehle 6. G. Sünderhauf 3. G. Villiger J. 2. R.

Amstad 3. G. Amstalden 4. G. Baumeler 2. R. Bürer 6 G. v. Deschwand. 2. G. Dosch 6. G.	Fassbird 6, G, Frei 1, R, Fuchs 1, G, Gentinetta 3, G, Gürtler 2, R, Haag 2, G,	Huber 2. R. Hurni 1. R. Hüsser 6. G. Kälin 1. G. Kamber 1. L. Kaufmann 6. G.	Küttel 1, G. Lüthold 5, G. Monner 1, R. Saladin 2, G. Sallin 1, G. Schättin 1, R.	Scherer 5, G. Schmid R. 4, G. Schmon 6, G. Schnarwiler 1, L. Siegwart 2, R. Trüeb 6, G.
Enzmann 2. R.	Herrmann 4. G.	Krummenach. J.1.R.	Scheidegger 1. G.	Zen-Ruffinen 3. G.

5. Klarinett.

6. Zither.

Arnold 5. G.		
Banz 1. R.		
Baumgartner	2.	R.

Krummenacher K. 1. R. Meyer K. 1. R. Schmid B. 4. G.

Lehmann 2. R. Mumelter 4. G. Saladin 1. R. Villiger A. 2. R. Paganini 4. G.

7. Feldmusik.

2

Ghezzi 1. R. Herrmann 4. G. Hofstetter 1. R. Huber 5. G. Hurni 1. R. Hüsser 6. G. Krummenacher 2 G. Kuster 3, G, Lehmann 2, R. Loretan 2, L. Marti 1, L. Meyer K, 2, R. Mumelter 4, G, Paganini 4, G. Peduzzi 1, R Portmann 4, G. Riedi 5, G. Saladin 3, G. Saladin 1, R. Scherer 2, R. Scherer 5, G. Spescha L. 2. L.
Staub 4. G.
Stehle 6. G.
Sünderhauf 3. G.
Villiger A. 2. R.
Vollenweider 2. R.
Zen-Ruffinen 3. G.

B. Gesang.

1. Kirchenchor.

Sopran	Alt	Tenor Manager	Bass
Bühler 1. G. Deschwanden 2. G. Haag 2 G. Huber 2. R. Imfeld A. 1. G. Koch 1. G. Koch 2. R. Krummenacher 1. R. Meier W. 1. G. Meier H. 1. R. Räber 1. G. Saladin 2. G.	Banz 1. R. Brunner 2. R. Erni 1. R. Estermann 2. R. Gentinetta 3. G. Kälin 1. G. Küttel 1. G. Lustenberger 2. R. Münkel 2. G. Saladin 1. R.	Hüsser 6. G. Kathriner 2. L. Mumelter 4. G. Röthlin 1. L. Spescha L. 2. L. Stehle 6. G.	Belser 2. L. Kaufmann 6, G. Kathriner 6. G. Kiefer 1. L. Loiretan 2. L. Marti 1. L. Omlin 6 G. Perlet 1, L. Rösli 2. L. Schmon 6, G. Spescha A, 2. L.

2. Knabenchor.

Aecherli 1, R.	
Bannwart 1. G.	
Burch 1. G.	
Delacoste 2, R,	
Diethelm 1, R	

Frei 1. R. Gigon 1. R. Halter 1. R. Hurni 1. R. Jauch 1. G.

Joller 1. G. Kamer 1. R. Krebser 1. R. Meier J. 1. R. Muheim 1. G. Omlin 1, R. Sallin 1, G. Schättin 1, R. Scheidegger 1, G. Schwyter 1, R. Simona 1. R Vidiella 1. R. Vonesch 1. R. Widmer 1. R. Wirz 1. G.

3. Männerchor.

Altermatt 1. L.

Bodenmann 1.L.

Belser 2. L.

Bobst 6. G.

Arnold 5, G. Bärlocher 6, G. Benzerath 6, G. Bürer 6, G. Dosch 6, G. Erni 6, G Freiermuth 2, L. Häfliger 2, L. Isler 5, G. Kamber 1, L, Kathriner 2, L.

Küchler 1. L.
Linz 5. G.
Marti 1. L.
Meyer 2 L.
Ming 2. L.
Müller 2. G.
Mumelter 4. G.
Röthlin 1. L.
Schmid 4. G.
Schumacher 3. G.
Spescha L. 2. L.

Tenor

Stehle 6. G., Stöckli 5. G.
Trüeb 6. G.
Villiger A. 2. R.
v. Vincenz 1. L.
Wyss 6. G.
Zen-Ruffinen
3. G.

v. Vincenz 1, L Wyss 6, G. Zen-Ruffinen 3, G. Zürcher 2, L. Gassmann 2, L. Henny 5, G. Hoby 6, G. Huwiler 6, G. Jäggi 1, L. Imfeld 2. L.
Inderbitzin 1. L
Kathriner 6. G.
Kaufmann 6. G.
Kiefer 1. L.
Lesibach 2. L.
Loretan 2. L.
Meier J 2. L.
Meyer M. 2. L.
Moll 1. L
Omlin 6. G.
Paganini 4. G.
Perlet 1. L.
Riedi 5. G.

Bass

Rohrer 1. L.
Rösli 2. L.
Roth 2. L
Schmon 6. G.
Schnarwiler 1.L.
Spescha A. 2. L.
Stahl 2 L,
Strebel 4. G.
Suppiger 1. L.
Weber 2. L,
v. Wolff 6 G.
Zen-Ruffinen
2. L,

VI. Turnen.

Für Zöglinge unter 15 Jahren obligatorisch, für die übrigen Freifach. Wöchentlich je 1 Stunde für 2 Abteilungen, nach der Turnschule für den militärischen Vorunterricht.

a) Ordnungsübungen: Reihenbildungen, Richtungsveränderungen einer Reihe, Oeffnen und Schliessen derselben, Reihungen und Gruppenschwenkungen.

b) Freiübungen: Stellungen, Gangarten, Marschübungen, Arm-, Rumpf- und Beinübungen.

c) Gerätübungen: am Barren, Reck, Spangel und Stemmbalken.

d) Spiele: Wettlauf, Seilziehen, Ballspielen u. s. w.

Verzeichnis der Turner.

Erste Abteilung		Zweite Abteilung	
Amrhein 1, R. Bannwart 1, G. Banz 1, R. Beeler 2, R. Bühler 1, G. Fuchs 1, G. Frei 1, R. Ghezzi 1, R. Gutzwyler 2, G. Halter 1, R. Heitz 1, G. Hofstetter 1, R. Hurni 1, R. Jauch 1, G. Imfeld 1, G.	Joller 1. G. Kamer 1. R. Krebser 1. R. Krummenacher R. 1. R. Lehmann 2. R. Meier J. 1. R. Muheim 1. G. Saladin 1. R. Sallin 1. G. Schwyter 1 R Suter 1. R. Vidiella 1. R. Vidiella 1. R. Villiger J. 2. R. Vonesch 1. R. Wirz 1. G.		to the state of th



Generalist communication of the ray mages

Schulnachrichten.

1. Das Schuljahr 1903/1904 wurde am 8. Oktober mit Hochamt, Verlesung der Schulgesetze und Ansprache des Tit. Erziehungsrates (bischöft. Kommissar und Pfarrer Omlin von Sachseln) an die Zöglinge eröffnet und am 24. Juli mit feierlichem Dankgottesdienste, einer musikalischen Produktion, einer Ansprache des Tit. Erziehungsrates und dem üblichen Abschiedsworte des Herrn Rektors geschlossen.

2. Hochw. P. Gallus Küng, der während 29 Jahren als Lehrer und 9 Jahre lang als Präfekt des Lyzeums die segensreichste Wirksamkeit entfaltet hatte, wurde von der Gameinde Boswil, Kanton Aargan, zum Pfarrer gawählt. Hochw. P. Gregor Schwander

Gemeinde Boswil, Kanton Aargau, zum Pfarrer gewählt. Hochw. P. Gregor Schwander

war wegen Krankheit verhindert als Lehrer zu wirken.

In den Lehrkörper traten neu ein: Hochw. Dr. P. Rupert Hänni von Leuk, Kanton

Wallis und Hochw. Dr. P. Emmanuel Scherer von Flühli, Kanton Luzern.

3. Hochw. Herr Rektor P. Karl Prevost wurde in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um die Lehranstalt und um das Land Obwalden von der löbl. Bürgergemeinde Sarnen am 10. April zum Ehrenbürger ernannt und erhielt von der hohen Landsgemeinde

des Standes Obwalden am 24. April das Landrecht.

4. Am 19. Juni 1904 starb Herr alt Regierungsrat Major Melchior Britschgy von Alpnach, der im Jahre 1896 zum Mitglied des Erziehungsrates gewählt wurde und bis zu seinem Tode in diesem Amte verblieb. Hr. Landammann Adalbert Wirz schreibt über den Verewigten: "Oeffentlich und dankbar soll anerkannt werden, dass ihm die Förderung des Schulwesens Herzenssache gewesen ist Sollen wir das Leben des Verewigten charakterisieren, so ist ganz zweifellos eine seltene und rastlose Arbeitskraft und eine eiserne Energie des Willens das hervorstechendste Moment dieses Lebens. Man macht sich kaum einen Begriff von der angestrengten Tätigkeit, welche dieser Mann, der vor keiner Arbeitsleistung zurückschreckte, entwickelt hat. Darauf beruht auch zum guten Teil der Erfolg, den er in seinem privaten und öffentlichen Leben sich errungen hat . . . Nun ist der unermüdlich tätige Mann ein stiller Mann geworden. Er ruht aus von seinen Mühen und Sorgen. Der Pilatus, den er eigentlich dem Fremdenstrom erschlossen hat, schaut nieder auf sein Grab. Wir wollen es dem Verewigten Dank wissen, dass er seine rastlose Tätigkeit in den Dienst des öffentlichen Wohles gestellt hat. Eine heranwachsende Generation kann sich an dem Hingeschiedenen ein Beispiel nehmen, wie man seine Zeit und seine Kraft ausnützen und wie weit man es durch Arbeit bringen kann... Das Obwaldner Volk soll sein Andenken in Ehren halten für und für. Friede seiner Seele!" (Obwaldner Volksfreund, 1904, Nr. 49.)

5. Die Schülerzahl belief sich auf 233. 75 Schüler besuchten die Realschule, 114 das Gymnasium und 44 das Lyzeum; 157 Zöglinge hatten Kost und Wohnung im Pensionate, 76 waren extern. Obwalden stellte 37 Studierende, Luzern 41, Aargau 26, Solothurn und St. Gallen je 16, Schwyz 13, Wallis 10, Graubünden 9, Uri 8, Bern 7, Tessin 6, Nidwalden, Zug und Thurgau je 5, Zürich 4, Baselland 3, Freiburg 2, Waadt 1; dann Baden 5, Elsass und Württemberg je 3, Tirol und Italien je 2, Rheinpreussen, Vorarlberg, Nieder-

lande und Spanien je 1. Es waren somit 214 Schweizer und 19 Ausländer.

6. Mit Erlaubnis des Rektorates hatten sich an der Lehranstalt folgende Vereine gebildet: a) Die "Subsilvania", Sektion des Schweizerischen Studenten-Vereins, mit 55 Mitgliedern; b) die "Helvetia", Arends'scher Stenographen-Verein, mit 37 Mitgliedern; c) "Amethyst", Sektion der "Katholischen Abstinenten-Liga", mit 30 Mitgliedern.

7. Am 22. Oktober gab der Violinvirtuose Martin Collin aus Basel den Zöglingen ein Konzert das hohen Kunstgenuss gewährte. In der Fastnacht wurde zu schöngeistigen und geselligen Zwecken aufgeführt: "Fürst und Mönch", eine Umarbeitung der zwei ersten Stücke von Wildenbruchs Trilogie "Heinrich und Heinrichs Geschlecht". Am 18. Mai machten die Zöglinge in Begleitung der Lehrerschaft einen Ausflug nach

Felseneck, Kanton Zug.

8. Am 28. und 29. März, 21. und 22. Juli wurden im Beisein des tit. Erziehungsrates die öffentlichen Semestralprüfungen abgehalten. 20 Abiturienten des II. Lyzealkurses legten vor der Tit. kantonalen Maturitätsprüfungskommission am 4., 5., 6. und 7. Juli ihre schriftlichen und am 15., 16., 18. und 19. Juli ihre mündlichen Prüfungen ab. Die Vorprüfungen in Geschichte, Chemie und Mineralogie für die Studierenden des I. Lyzeal-kurses, sowie in Botanik und Zoologie für die Schüler der VI. G.-Kl. fanden vor genannter Kommission am 14. Juli statt.

Die Maturitätsprüfungen haben mit Erfolg bestanden:

1. Herr Belser Adolf, Olten, Solothurn.

Freiermuth Ambros, Zeiningen, Aargau.

Gassmann Josef, Wauwil, Luzern. 4. Häfliger Alfred, Kulmerau, Luzern.

Imfeld Alexander, Sarnen, Obwalden. Kathriner Leo, Sarnen, Obwalden.

6. Leisibach Josef, Inwil, Luzern. 8. Loretan Rolet, Leukerbad, Wallis.

9. Meyer Gustav, Andermatt, Uri. 97

Meyer Johann, Ohmstal-Niederwil, Luzern. Meyer Moriz, Luzern. 10.

11.

Meyer Moriz, Luzern. Ming Arnold, Lungern, Obwalden. 12. Rösli Josef, Pfaffnau, Luzern. 13.

Roth Julius, Herbetswil, Solothurn. 14.

Spescha August, Andest, Graubünden. Spescha Lorenz, Andest, Graubünden. 15. 16.

Stahl Stephan, Giswil, Obwalden. 17. Weber Leonhard, Wohlen, Aargau. Zen-Ruffinen Ignaz, Leuk, Wallis. Zürcher Otto, Menzingen, Zug. 18. 19.

20.

9. Die naturhistorische Sammlung erhielt:

- a) Durch verdankenswerte Schenkung: von Herrn Universitätsprofessor Dr. Rudolf Burckhardt in Basel: ein Exemplar Tiere der Urwelt, in 30 Kunstblättern; von Hrn. Professor Dr. J. Murr in Trient: zirka 200 Species teils südlicher, teils ostalpiner Pflanzen, darunter viele Seltenheiten; von Josef Burch, Student: Nester mit Gelege von Corvus frugilegus, Garrulus glandarius, Ruticilla tithys, Carduelis elegans, Butalis griseola; von Herbert Sünderhauf, Student: 1 präpariertes Exemplar von Sciurus vulgaris; von Max Huber, Student: einen Rauchtopas; von Josef Trüb, Student: eine Anzahl grössere und kleinere Calcitkristalle; von Josef Gasser, Student: eine Haselmaus; von Gaston Perlet, Student: ein junges Wiesel; von Hrn. P. Maurus Gentinetta: eine grössere Serie von Kalksinterbildungen und Umhüllungspseudomorphosen; von Josef Stöckli, Student: einen Astacus fluviatilis mit Eiern; von Hrn. Dr. P. Emmanuel Scherer: eine Kollektion Pflanzen der Walliser Heide- und Wiesenformation, eine Lathrea squamaria mit frei präparierten auf Alnus aufsitzenden Haustorien.
- b) Durch Ankauf: Ein vollständiges Mikroskop der Firma Leitz, mit Abbeschem Beleuchtungsapparat, Irisblende, Cylinderblende und Condensor, mit den Objektiven 2, 4, 6, Oelimmersion ½, num. Ap. 1.30 und den Okularen 1, 3, 4, 5, Vergrösserungen 33—1300; einen Zeichenapparat nach Abbe, ein Okularmikrometer, einen Zeichentisch nach Giesenhagen, eine Mikroskopierlampe; vom zoologischen Institute Haferlandt & Co. in Berlin: ein vierfarbiges Injektionspräparat von Sciurus vulgaris zur Erläuterung des Blutlaufes, ebenso ein auspräpariertes Nervensystem von Sciurus vulgaris, ein biologisches Präparat: Leben im Meere mit 28 verschiedenen Species und ein Skelett von Homo sapiens; vom Lehrmittelverlag Fröbelhaus-Müller in Dresden: 3 Präparate, darstellend die Entwicklung von Apis mellifica, Formica rufa, und Melolontha vulgaris, ferner eine Schale von Nautilus und eine Sammlung von 16 Nutz- und Zierhölzern in Kasten; von Mineralienhändler Resek in Altdorf: ungefähr 40 Mineralstufen.

Vom hohen Rektorate wurde in verdankenswerter Weise für die Bedürfnisse des

Naturhist. Museums eine Werkstatt mit Ausrüstung zur Verfügung gestellt.

Das physikalische Kabineterhielt a) durch Ankauf: 2 Hebelwagen, ein Wellrad, ein Ablaufgefäss nach Weinhold, ein Stativ mit verschiedenen Pendeln, eine Wellenmaschine, ein Hygrometer nach Daniel, einen Thermostreifen mit Zeiger und Gradbogen, ein Dampfkolben, Apparate zum Nachweis des verschiedenen Wärmeleitungsvermögens und verschiedener spezifischer Wärme von Metallen nach Tyndall, ein Monochord nach Weinhold, zwei Unisono-Stimmgabeln auf Resonanzkästen, einen Elektrophor, ein Bunsenelement, eine Akkumulatorenbatterie, einen Funkeninduktor (150 mm.), ein Turbinen-Dynamo für alle Stromarten, einen Drehstrommotor. b) Durch verdankenswerte Schenkung: ein Bogenlampenwerk vom titl. Elektrizitätswerk der Stadt Luzern, eine Boussole von H. stud. phys. Jul. Roth.

Im weitern wurden angeschafft für den Religionsunterricht: eine Karte von Palästina von Kuhnert; für den Unterricht in der lateinischen Sprache: 6 Anschauungstafeln zu Caesar's "De bello Gallico" von L. Curlitt; für den Geographieunterricht: Erdkarten, westliche und östliche Hälfte von M. Kuhnert; für die Aesthetik und den Zeichenunterricht: Schneider-Metze, Baustile; für den Zeichenunterricht: Holzmodelle, Flaschen und farbige Trinkgefässe, ein glasiertes Ton-Flies, ein Widderschädel, ein Eisvogel und 10 Schmetterlinge aus dem Verlage von A. Müller-

Fröbelhaus in Dresden.

Für das Schuljahr 1904/1905.

10. Das nächste Schuljahr beginnt am 6. Oktober. Die ins Pensionat neu eintretenden Zöglinge müssen am 4., die übrigen am 5. Oktober spätestens **abends 5 Uhr** sich einfinden. Neu eintretende Schüler von Obwalden haben sich an dem jeweilig im Amtsblatte bezeichneten Tage im Gymnasium zur Prüfung zu stellen. Die Externen sollen bis längstens 1. Oktober sich anmelden.

11. Sämtliche Anmeldungen sowohl fürs Pensionat als auch fürs Externat, sowie alle Gesuche um Zusendung von Jahresbericht, Prospekt, Zeugnissen etc. sind zu richten

an das Rektorat der kant. Lehranstalt in Sarnen.

Der h. Regierung und dem Tit. Erziehungsrate, den Mitgliedern der Tit. Maturitätsprüfungskommission, besonders dem Hrn.Kollegiumsverwalter, wie auch allen Gönnern, Freunden und Wohltätern der Lehranstalt wird für ihre Teilnahme und Unterstützung der innigste Dank ausgesprochen.



Veri popular Viergrand vengde in Commission veng Weise für die Bediedunse das Vengthisch Viergrand eine Werkstein und Mascherung zur Veringung gesteht

the pire of all the pire of the state of the



